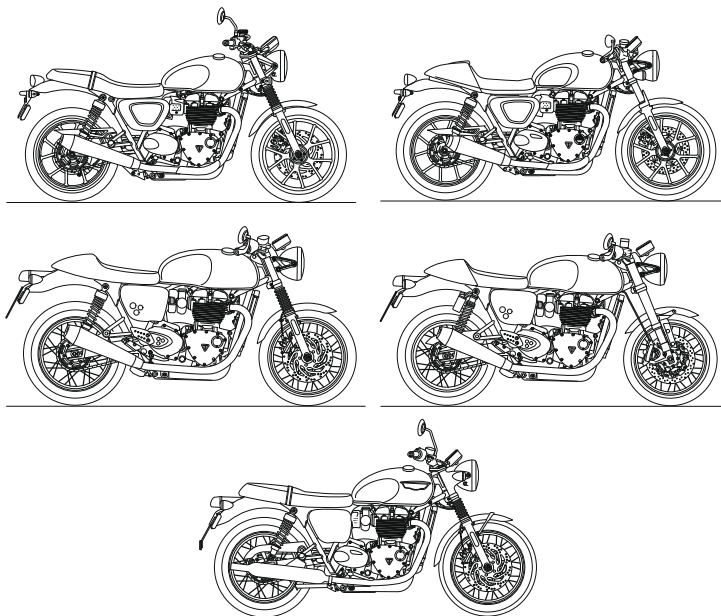




Benutzerhandbuch

Street Twin, Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120



Dieses Handbuch enthält Informationen über das/die Triumph Motorrad(er) Street Twin, Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120 Motorräder. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 06.2016 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.
Veröffentlichung Nummer 3852293-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	6
Warnaufkleber.....	12
Kennzeichnung der Teile.....	14
Seriennummern.....	22
Allgemeine Informationen.....	23
Fahren mit dem Motorrad.....	66
Zubehör, Beifahrer und Ladung.....	79
Wartung und Einstellungen.....	83
Reinigung.....	140
Pflege von Lederprodukten.....	144
Einlagern.....	145
Spezifikationen.....	147
Inhalt.....	159

VORWORT

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe **Seite 12** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperre und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- Das Gerät darf keine funkttechnischen Störungen verursachen.
- Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung. Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontroll-elemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der Sie uns diese Erfahrungen mitteilen können. Ihr Team Triumph.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (sofern Beifahrersitz und Fußrasten montiert sind) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 210 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

! Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

! Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



Abstellen

! Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen

Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag

schlechtes Wetter

Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

! Warnung

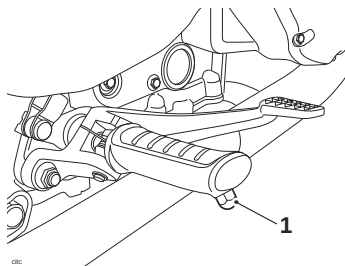
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads. Ersetzen Sie daher die Neigungswinkelstifte stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen. Einzelheiten zu den Verschleißgrenzwerten für Neigungswinkelindikatoren sind im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ unter **Seite 120** zu finden.

! Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann. Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

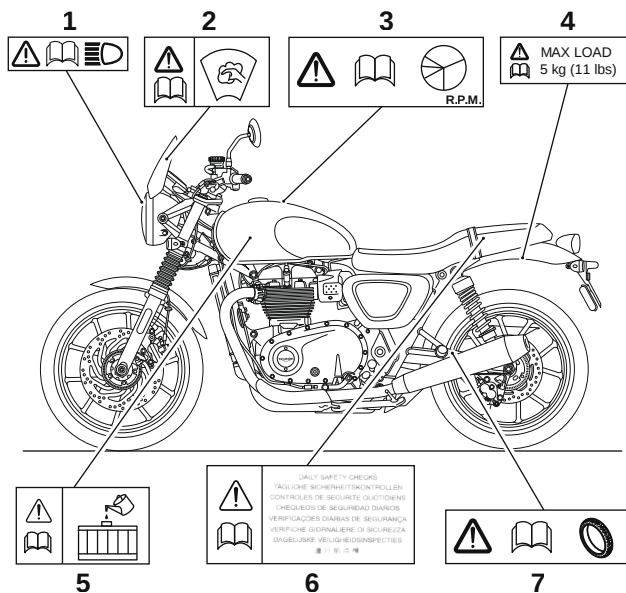


1. Neigungswinkelindikator

WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

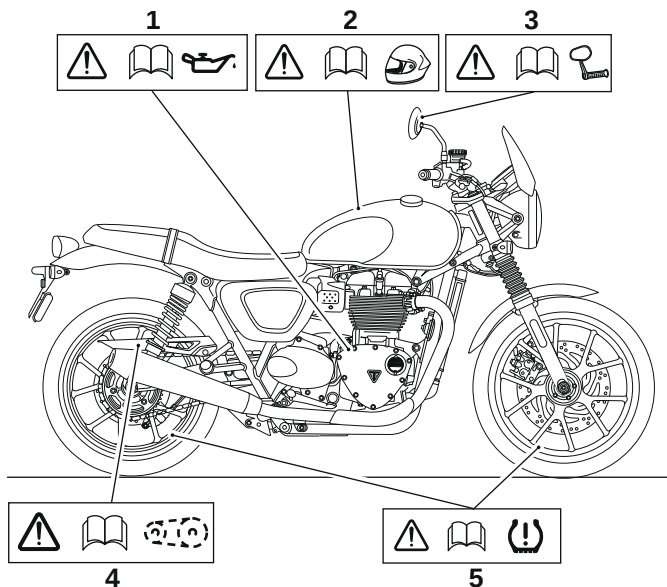


- | | |
|--|--|
| 1. Scheinwerfer (Seite 135) | 5. Kühlmittel (Seite 94) |
| 2. Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 140) | 6. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 64) |
| 3. Einfahren (Seite 63) | 7. Reifen (Seite 121) |
| 4. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 79) | |

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



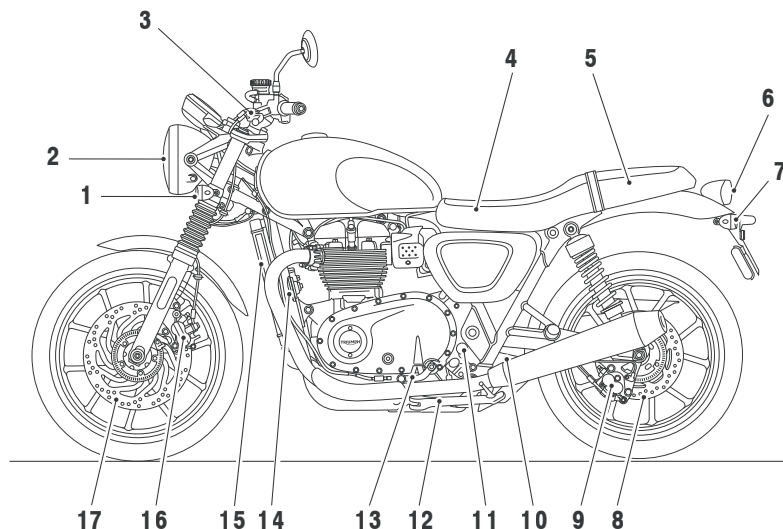
1. Motoröl (Seite 89)
2. Helm (Seite 7)
3. Spiegel (Seite 110)

4. Antriebskette (Seite 100)
5. Reifendrucküberwachung (falls vorhanden) (Seite 42)

Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

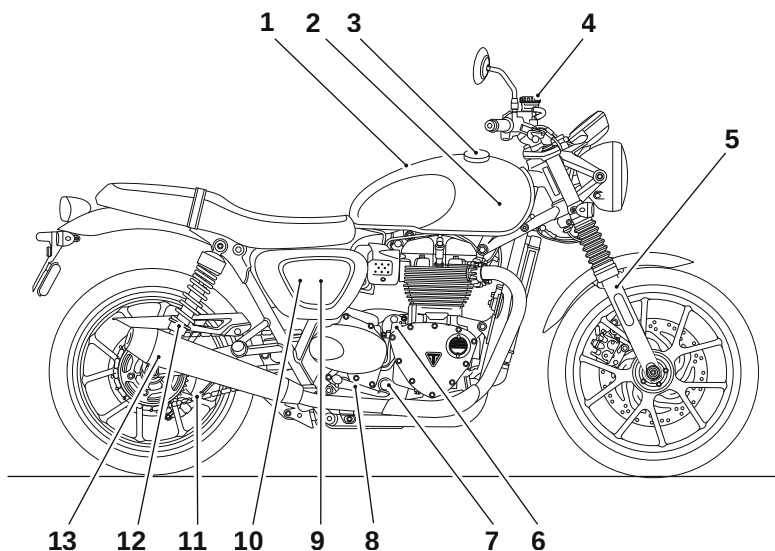
Street Twin und Street Cup (Street Twin abgebildet)



- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Vorderer Blinker | 10. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter |
| 2. Scheinwerfer | 11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel |
| 3. Kupplungshebel | 12. Seitenständer |
| 4. Batterie (unter dem Sitz) | 13. Schaltpedal |
| 5. Benutzerhandbuch (unter dem Sitz) | 14. Hupe |
| 6. Bremsleuchte/Rückleuchte | 15. Motorkühler |
| 7. Hinterer Blinker | 16. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Hinterrad-Bremsscheibe | 17. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 9. Hinterrad-Bremssattel | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Street Twin und Street Cup (Street Twin abgebildet)

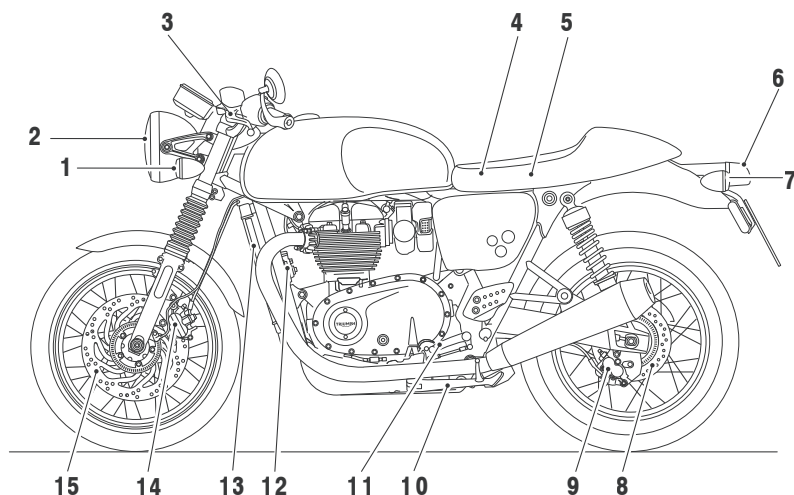


- | | |
|--|---|
| 1. Kraftstofftank | 8. Hinterrad-Bremspedal |
| 2. Kühlmittel-Druckverschluss (unter dem Kraftstofftank) | 9. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinter der Seitenverkleidung) |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 10. Einstellwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) |
| 4. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 11. Antriebskette |
| 5. Vorderradgabel | 12. Hinterradaufhängung |
| 6. Öleinfülldeckel | 13. Schalldämpfer |
| 7. Ölstand-Schauglas | |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile

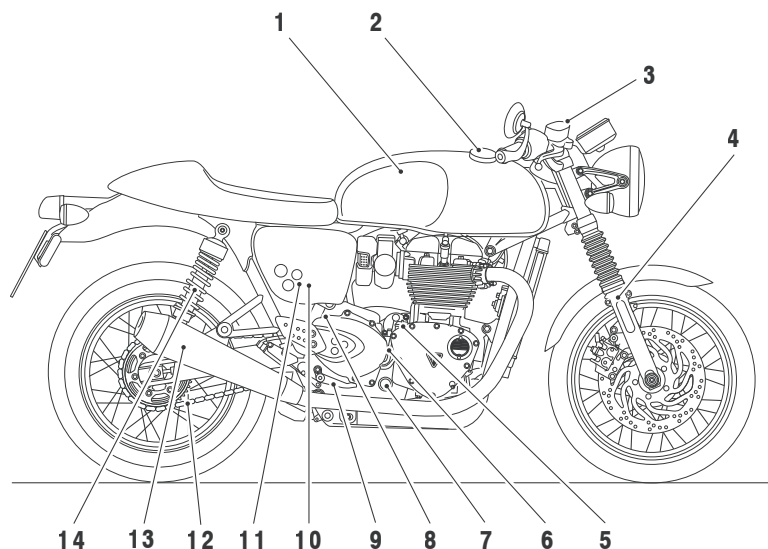
Thruxton und Thruxton R



- | | |
|--------------------------------------|----------------------------|
| 1. Vorderer Blinker | 9. Hinterrad-Bremssattel |
| 2. Scheinwerfer | 10. Seitenständer |
| 3. Kupplungshebel | 11. Schaltpedal |
| 4. Batterie (unter dem Sitz) | 12. Hupe |
| 5. Benutzerhandbuch (unter dem Sitz) | 13. Motorkühler |
| 6. Bremsleuchte/Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Hinterer Blinker | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 8. Hinterrad-Bremsscheibe | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Thruxton und Thruxton R

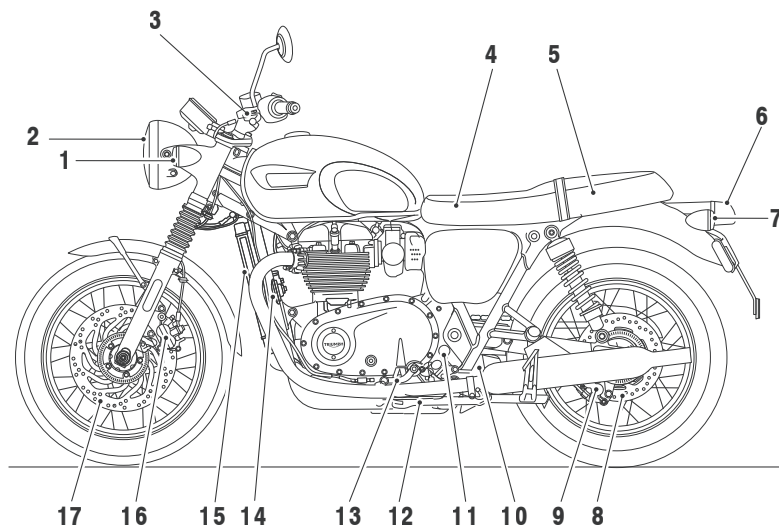


- | | |
|--|--|
| 1. Kraftstofftank | 9. Hinterrad-Bremspedal |
| 2. Kraftstoffeinfülldeckel | 10. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (hinten der Seitenverkleidung) |
| 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 11. Einstellwerkzeuge (hinten der Seitenverkleidung) |
| 4. Vorderradgabel | 12. Antriebskette |
| 5. Öleinfülldeckel | 13. Schalldämpfer |
| 6. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 14. Hinterradaufhängung |
| 7. Ölstand-Schauglas | |
| 8. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel | |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile

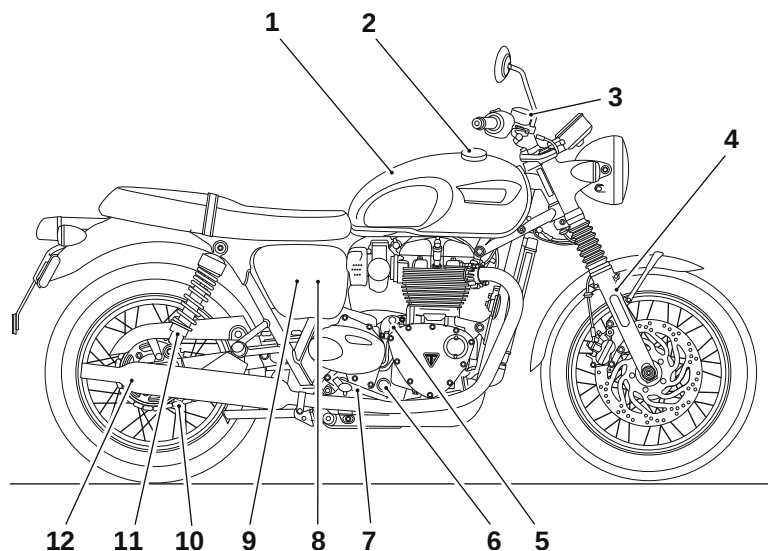
Bonneville T100 und Bonneville T120 (Bonneville T120 abgebildet)



- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Vorderer Blinker | 10. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter |
| 2. Scheinwerfer | 11. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel |
| 3. Kupplungshebel | 12. Seitenständer |
| 4. Batterie (unter dem Sitz) | 13. Schaltpedal |
| 5. Benutzerhandbuch (unter dem Sitz) | 14. Hupe |
| 6. Bremsleuchte/Rückleuchte | 15. Motorkühler |
| 7. Hinterer Blinker | 16. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Hinterrad-Bremsscheibe | 17. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 9. Hinterrad-Bremssattel | |

Kennzeichnung der Teile – Fortsetzung

Bonneville T100 und Bonneville T120 (Bonneville T120 abgebildet)

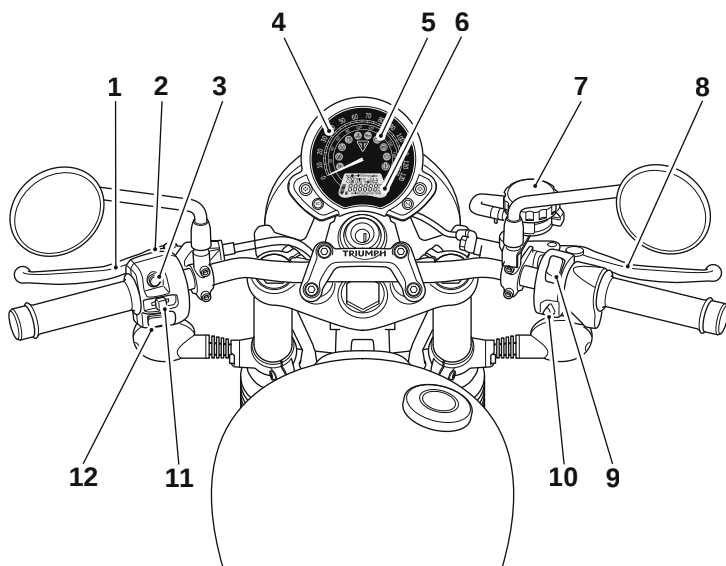


- | | |
|--|--|
| 1. Kraftstofftank | 8. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Kraftstoffeinfülldeckel | (hinter der Seitenverkleidung) |
| 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 9. Einstellwerkzeug (hinter der |
| 4. Vorderradgabel | Seitenverkleidung) |
| 5. Öleinfülldeckel | 10. Antriebskette |
| 6. Ölstand-Schauglas | 11. Hinterradaufhängung |
| 7. Hinterrad-Bremspedal | 12. Schalldämpfer |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile

Street Twin

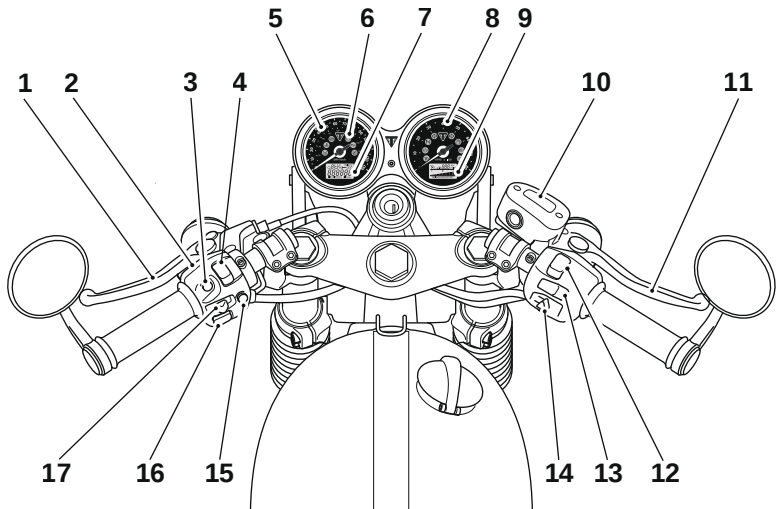


1. Kupplungshebel
2. Scheinwerfer-Abblendschalter
3. Taste BLÄTTERN
4. Tachometer
5. Warnleuchten
6. Kilometerzähler/Informationsanzeige

7. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
8. Vorderrad-Bremshebel
9. Motorstart-/stoppschalter
10. Warnblinklichttaste
11. Blinkerschalter
12. Hupenschalter

Kennzeichnung der Teile

Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120

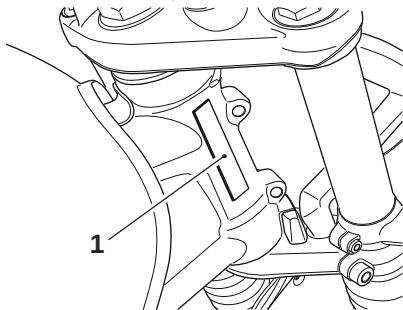


- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 9. Informationsanzeige |
| 2. Scheinwerfer-Abblendschalter | 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 3. Taste BLÄTTERN | 11. Vorderrad-Bremshebel |
| 4. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL)
(falls eingebaut) | 12. Motorstart-/stoppschalter |
| 5. Tachometer | 13. Taste MODUS (nur Thruxton) |
| 6. Warnleuchten | 14. Warnblinklichttaste |
| 7. Bordcomputer/Kilometerzähler/
Informationsanzeige | 15. Taste MODUS (falls vorhanden) |
| 8. Drehzahlmesser | 16. Hupenschalter |
| | 17. Blinkerschalter |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie befindet sich außerdem auf einem Aufkleber unter der rechten Seitenverkleidung.

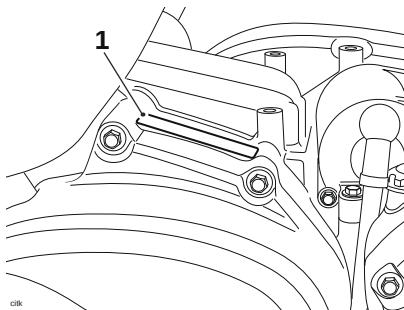


1. FIN-Nummer

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf der oberen Kurbelgehäuse-Seite im hinteren Bereich eingeprägt und von der linken Seite aus hinter dem Anlassermotor sichtbar.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

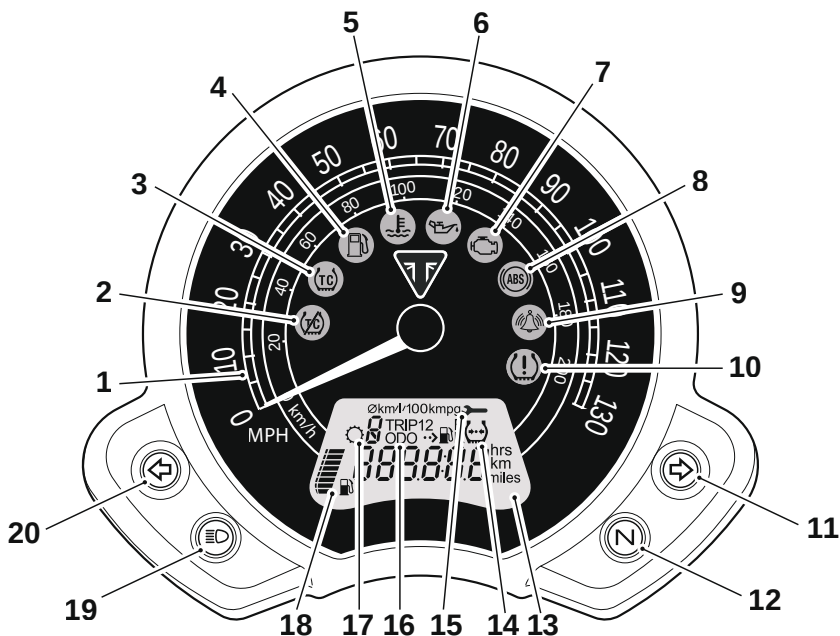
Instrumentenanordnung	25
Warnleuchten	27
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	27
Öldruckwarnleuchte	27
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	28
Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre	28
ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)	29
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	29
Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung	30
Blinker	30
Fernlicht	30
Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	30
Leerlauf	30
Kraftstoffwarnleuchte	30
Reifendruck-Warnleuchte	31
Instrumente	32
Tachometer und Kilometerzähler	32
Drehzahlmesser (falls vorhanden)	32
Gangstellungsanzeige	32
Tankuhr	33
Kraftstoff-Reichweite	34
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	34
Tageskilometerzähler	35
Uhr	36
Fahrmodi	37
Auswählen eines Fahrmodus – im Stand	37
Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt	38
Antischlupfregelung (TC)	40
Einstellungen der Antischlupfregelung	40
Deaktivieren der Antischlupfregelung	41
ABS-Deaktivierung – nur Thruxton und Thruxton R Modelle	41
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	42
Seriennummer des Reifendrucksensors	43
Systemanzeige	43
Sensorbatterien	44
Reifendruck	45

Allgemeine Informationen

Austauschreifen	45
Zündschalter/Lenkschloss	46
Wegfahrsperre	47
Zündschlüssel	47
Lenkerschalter rechts	48
Stellung AUS	49
Stellung EIN	49
Stellung STARTEN	49
Taste MODUS (falls vorhanden)	49
Warnblinklicht	49
Lenkerschalter links	50
Taste BLÄTTERN	50
Hupenschalter	50
Blinkerschalter	50
Taste MODUS (falls vorhanden)	50
Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	50
Fernlichttaste	51
Beheizbare Griffe (falls eingebaut)	51
Gashebel und Drosselklappensteuerung	52
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	53
Bremshebel-Einsteller – nur Thruxton R	54
Kraftstoffanforderungen/Betanken	55
Tankdeckel	56
Befüllen des Kraftstofftanks	57
Seitenständer	58
Hauptständer (falls eingebaut)	59
Seitenverkleidung	59
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch	60
Helmhaken	60
Sitze	61
Pflege des Sitzes	61
Sitzverriegelung	61
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	62
Einfahren	63
Tägliche Sicherheitskontrollen	64

Instrumentenanordnung

Street Twin

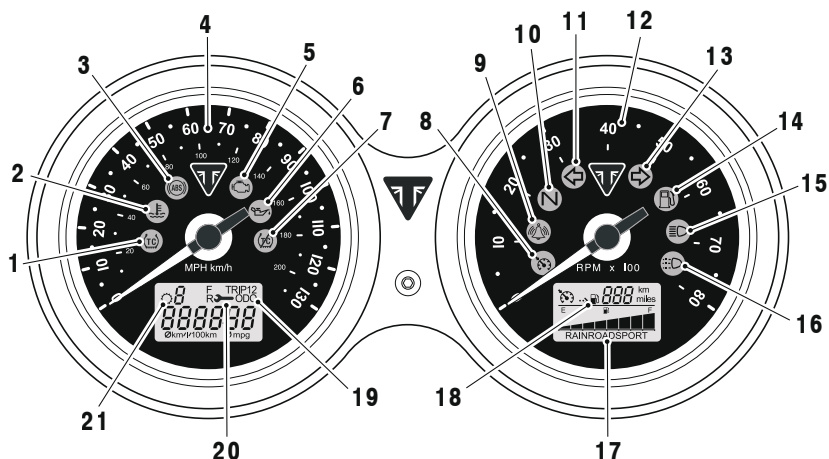


- | | |
|--|---|
| 1. Tachometer | 11. Blinkeranzeige rechts |
| 2. Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung | 12. Leerlaufleuchte |
| 3. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung | 13. Informationsanzeige |
| 4. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 14. Reifendruckanzeige (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut ist) |
| 5. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte | 15. Wartungsintervallanzeige |
| 6. Öldruckwarnleuchte | 16. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Uhr |
| 7. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 17. Gangstellungsanzeige |
| 8. ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) | 18. Tankuhr |
| 9. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 19. Fernlicht-Kontrollleuchte |
| 10. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) | 20. Blinkeranzeige links |

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung

Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120



- | | |
|---|---|
| 1. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung | 11. Blinkeranzeige links |
| 2. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte | 12. Drehzahlmesser |
| 3. ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem) | 13. Blinkeranzeige rechts |
| 4. Tachometer | 14. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 5. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 15. Fernlicht-Kontrollleuchte |
| 6. Öldruckwarnleuchte | 16. Kontrollleuchte für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) |
| 7. Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung | 17. Fahrer-Modus-Anzeige (falls eingebaut) |
| 8. Tempomat-Kontrollleuchte (falls eingebaut) | 18. Anzeige für Kraftstoff-Reichweite |
| 9. Kontrollleuchte für Alarmanlage/ Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 19. Kilometerzähler/Bordcomputer |
| 10. Leerlaufleuchte | 20. Wartungsintervallanzeige |
| | 21. Gangstellungsanzeige |

Warnleuchten

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Allgemeine Informationen

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.



Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Anzeigelampe für die Alarmanlage/ Wegfahrsperre



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperre ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre jedoch wie nachfolgend beschrieben.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten (OFF) der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert. Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.



Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.



Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Allgemeine Informationen

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe **Seite 30**).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet ist (ON) und das Fernlicht ausgewählt ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Tagfahrlicht“ steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf EIN steht.

Kraftstoffwarnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte

Hinweis:

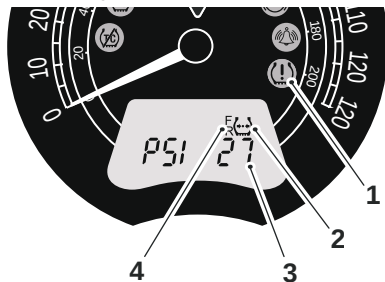
- Das **Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)** ist eine **Zubehöroption**, die **nur bei Modellen mit Leichtmetall-Gussrädern erhältlich** ist.



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (siehe **Seite 42**).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterrifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch auf dem Anzeigebildschirm.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. TPMS-Symbol
3. Reifendruck
4. Anzeige für Vorder- und Hinterrifen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht. Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Allgemeine Informationen

Instrumente

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser (falls vorhanden)

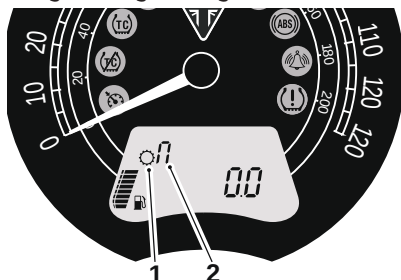


Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Gangstellungsanzeige

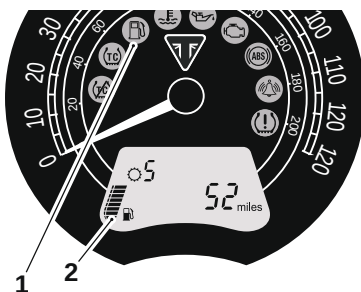


1. Gangstellungssymbol (Street Twin abgebildet)
2. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (1-5 oder 1-6) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt der Anzeigebildschirm **n**.

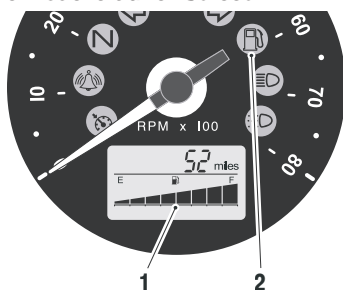
Tankuhr

Nur Street Twin



1. Kraftstoffstand-Warnleuchte
2. Tankuhr

Alle Modelle außer Street Twin



1. Tankuhr
2. Kraftstoffstand-Warnleuchte

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an. Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

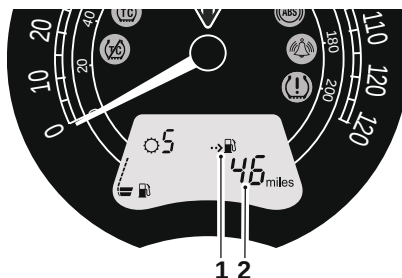
Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Allgemeine Informationen

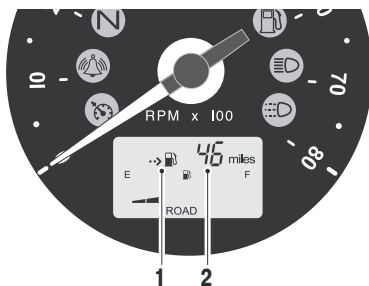
Kraftstoff-Reichweite

Nur Street Twin



1. Anzeige für Kraftstoff-Reichweite
2. Geschätzte Restfahrstrecke

Alle Modelle außer Street Twin



1. Anzeige für Kraftstoff-Reichweite
2. Geschätzte Restfahrstrecke

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

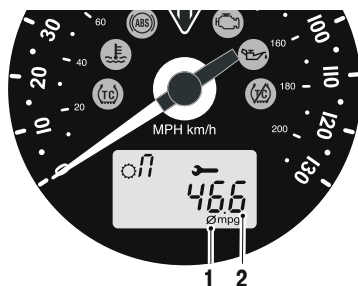
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Nur Street Twin



1. Durchschnittssymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Alle Modelle außer Street Twin



1. Durchschnittssymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Hinweis:

- Nach dem Tanken wird die Anzeige des Durchschnittsverbrauchs erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Tageskilometerzähler

! Warnung

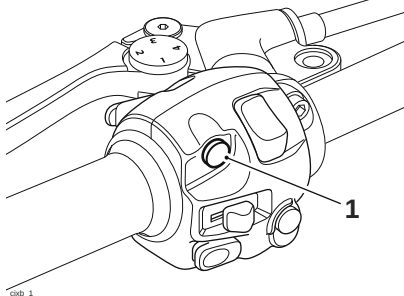
Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen Kilometerzähler- und Tageskilometerzählermodus umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Tageskilometerzähler (Street Twin mit Auswahl Tageskilometer 1 abgebildet)

Es gibt zwei Tageskilometerzähler. Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit er zum letzten Mal auf Null gestellt wurde.

Um zwischen den Tageskilometerzählern zu wechseln, drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.



1. Taste BLÄTTERN

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie den auf Null zu stellenden Tageskilometerzähler aus und lassen Sie ihn anzeigen. Drücken Sie anschließend eine Sekunde lang die Taste BLÄTTERN. Nach mehr als einer Sekunde springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Allgemeine Informationen

Uhr

Um auf die Uhr zuzugreifen, drücken Sie Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis die Uhr angezeigt wird.



1. Uhr (Street Twin abgebildet)

Einstellen der Uhr



Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Um die Uhr zurückzusetzen, wählen Sie die Uhren-Anzeige. Drücken Sie anschließend eine Sekunde lang die Taste BLÄTTERN. Lassen Sie die Taste los, wenn die Stundenanzeige zu blinken beginnt.

Um die angezeigten Stunden einzustellen, vergewissern Sie sich zunächst, dass die Anzeige noch blinkt, und drücken Sie dann wiederholt die Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer.

Sobald die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang. Die Stundenanzeige ist eingestellt und die Minutenanzeige beginnt zu blinken. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sind Stunden und Minuten korrekt eingestellt, drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang und die Anzeige hört auf zu blinken.

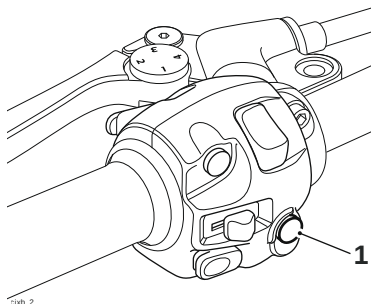
Fahrmodi

Hinweis:

- **Fahrmodi sind verfügbar bei den Thruxton, Thruxton R und Bonneville T120 Modellen.**

Mithilfe des Fahrmodussystems lässt sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen anpassen.

Fahrmodi werden mit der Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse ausgewählt.



1. Taste MODUS

Drücken Sie die Taste MODUS kurz, um einen der folgenden Fahrmodi auszuwählen.

Thruxton und Thruxton R

STRASSE	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
REGEN	Im Vergleich zur Einstellung STRASSE verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.
SPORT	Im Vergleich zur Einstellung STRASSE erhöhte Drosselklappenreaktion.

Bonneville T120

STRASSE	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
REGEN	Im Vergleich zur Einstellung STRASSE verringerte Drosselklappenreaktion, für nasse oder rutschige Bedingungen.

Die Fahrmodi lassen sich im Stand und während der Fahrt auswählen.

Auswählen eines Fahrmodus – im Stand

Drücken Sie die Taste MODUS am Instrumentengehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

Der ausgewählte Fahrmodus wird automatisch eine Sekunde nach Drücken der Taste MODUS aktiviert, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

Bei ausgeschaltetem Motor

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung EIN.

Bei laufendem Motor

- Das Getriebe befindet sich im Leerlauf oder die Kupplung ist gezogen.

Allgemeine Informationen

Auswählen eines Fahrmodus – während der Fahrt

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

Bei geringer Geschwindigkeit

In einer verkehrsfreien Umgebung

Auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken

Bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

Bei hohen Geschwindigkeiten

Beim Fahren im Verkehr

Beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken

Auf steilen Straßen bzw. Strecken

Bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen

Wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertraute Fahrmoduseinstellung verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Drücken Sie die Taste MODUS am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Fahrmodus auf der Anzeige blinkt.

Innerhalb von 30 Sekunden nach Drücken der Taste MODUS muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE.**

Bei einem unvollständigen Fahrmoduswechsel:

- Das Motorrad sicher zum Stehen bringen.
- Den Leerlauf einlegen.
- Die Zündung aus- und anschließend wieder einschalten.
- Den gewünschten Fahrmodus wählen.
- Den Motor wieder starten und die Fahrt fortsetzen.

Warnung

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstart-/stoppschalter, um den Motor abzuschalten, während das Motorrad in Bewegung ist.

Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstart-/stoppschalters abgeschaltet, kann das Hinterrad blockieren und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstart-/stoppschalter, um den Motor abzuschalten, während das Motorrad in Bewegung ist.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstart-/stoppschalters abgeschaltet, kann dies zu Schäden an Komponenten des Motorrads führen.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit

Beschleunigen bei starker Schräglage

Bremsen.

Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung verfügt über folgende mögliche Einstellungen:

AN	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu.
AUS	Die Antischlupfregelung ist ausgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung leuchtet auf (siehe Seite 30).

Nach dem Ausschalten (OFF) und Wiedereinschalten (ON) der Zündung ist die Antischlupfregelung standardmäßig eingeschaltet.

Deaktivieren der Antischlupfregelung

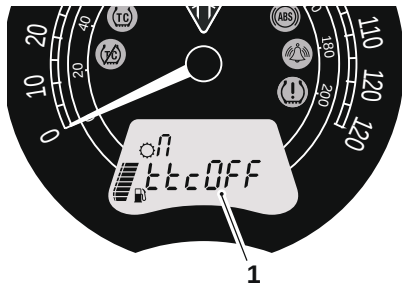
Zugreifen auf die Einstellungen der Antischlupfregelung:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und das Getriebe sich im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung auf EIN und stellen Sie den Motorstart-/stoppschalter auf die Stellung EIN.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN am linken Lenker-Schaltergehäuse so oft, bis „ttcOn“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN länger als eine Sekunde, um zwischen Aktivierung und Deaktivierung der Antischlupfregelung zu wechseln.



1. Anzeige für ausgeschaltete Antischlupfregelung (Street Twin abgebildet)

ABS-Deaktivierung – nur Thruxton und Thruxton R Modelle

! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen des ABS-Systems während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

! Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es ist nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiv.

ABS deaktivieren

Um auf die ABS-Abschaltfunktion zuzugreifen:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und das Getriebe sich im Leerlauf befindet. Schalten Sie die Zündung auf EIN und stellen Sie den Motorstart-/stoppschalter auf die Stellung EIN.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis auf der linken Anzeige „AbSOn“ erscheint.

Allgemeine Informationen

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang, um zwischen ABS-Aktivierung und -Deaktivierung zu wechseln.

Wenn das ABS-System deaktiviert ist, wird „AbSOFF“ auf der Anzeige angezeigt.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert auch bei abgeschaltetem ABS-System (sofern sie nicht manuell deaktiviert wurde).



1. Anzeige für ausgeschaltetes ABS-System

ABS aktivieren

Um das ABS-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Abschalten des ABS und wählen Sie „ABS on“.

Ein anderer Weg, um das ABS-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- (OFF) und wieder einzuschalten (ON).

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



! Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe **Seite 124**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist eine Zubehör-option, die nur bei Modellen mit Leichtmetall-Gussrädern erhältlich ist.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche zu sehen.

Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen.

Die TPMS-Anzeige auf den dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Seriennummer des Reifendrucksensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

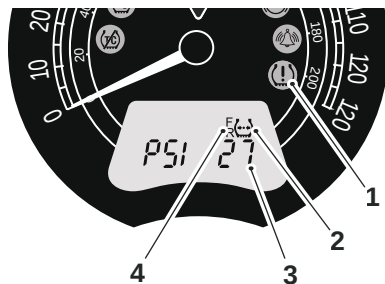
Hinterrad-Reifendrucksensor

Systemanzeige



Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen den Anzeigemodi für Vorder- und Hinterrad umzuschalten, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. TPMS-Warnleuchte
2. TPMS-Symbol
3. Reifendruck
4. Anzeige für Vorder- und Hinterreifen

Allgemeine Informationen

Anzeigen der Reifendruckanzeige:

Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und das Getriebe sich im Leerlauf befindet. Stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN (ON).

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „PSI“ bzw. „bAr“ auf der Anzeige angezeigt wird.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN eine Sekunde lang, um zwischen PSI und Bar zu wechseln.

Drücken Sie nach dem Auswählen von PSI bzw. Bar die Taste BLÄTTERN, um den Vorder- bzw. Hinterrad-Reifendruck auszuwählen.

Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems wird „— PSI“ bzw. „bAr“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Um die Reifendruckanzeige zu verlassen, drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis der gewünschte Bildschirm auf der Anzeige angezeigt wird.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird „LO bAt“ angezeigt. Das TPMS-Symbol gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, sind nur Striche auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld unter **Seite 43** eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter (ON) Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck



Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe **Seite 147**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe **Seite 124**). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Zündschalter/Lenkschloss

! Warnung

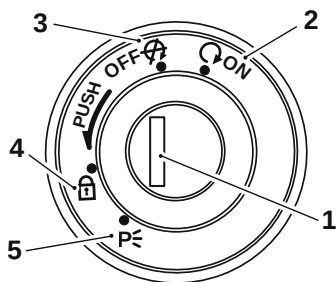
Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung EIN
3. Stellung AUS
4. Stellung VERRIEGELT
5. Parkstellung

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie die Lenkung ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

ABSTELLEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschalters fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre.

Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe **Seite 28**). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung AN gedreht wird.

Zündschlüssel

! Warnung

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

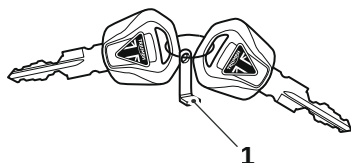
! Vorsicht

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

! Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



cixj

1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

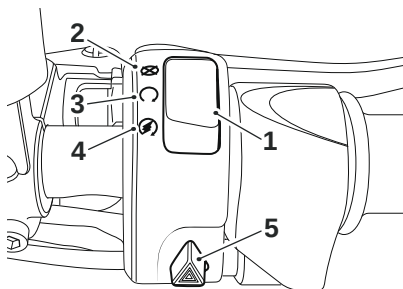
Allgemeine Informationen

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Lenkerschalter rechts

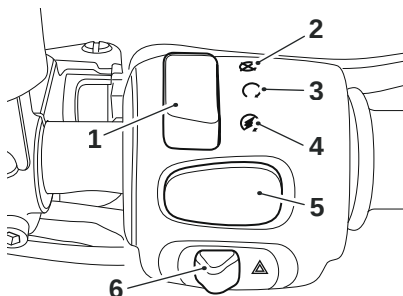
Street Twin, Street Cup und Thruxton R



c16

1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung EIN
4. Stellung STARTEN
5. Warnblinklichtschalter

Thruxton, Bonneville T100 und Bonneville T120



c36

1. Motorstart-/stoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung EIN
4. Stellung STARTEN
5. Taste MODUS
6. Warnblinklichtschalter

Stellung AUS

Die Stellung AUS ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederauslassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Stellung EIN

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN befinden sondern auch der Motorstart-/stoppschalter.

Stellung STARTEN

In der Stellung STARTEN wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlasser funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein und der Motorstart-/stoppschalter auf STARTEN stehen.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Taste MODUS (falls vorhanden)

Mit der Taste MODUS lässt sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen anpassen. Drücken Sie die Taste MODUS kurz, um einen der verfügbaren Fahrmodi auszuwählen (weitere Informationen siehe **Seite 37**).

Warnblinklicht

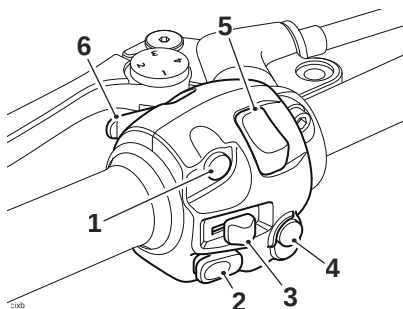
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt an, wenn die Zündung auf AUS (OFF) gestellt wird, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter links



1. Taste **BLÄTTERN**
2. Hupenschalter
3. Blinkerschalter
4. Taste **MODUS** (falls vorhanden)
5. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
6. Fernlichttaste

Taste **BLÄTTERN**

Mit der Taste **BLÄTTERN** werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Kilometerzählerfunktionen (siehe **Seite 35**)
- Zurücksetzen des Tageskilometerzählers (siehe **Seite 35**)
- Zurücksetzen der Uhr (siehe **Seite 36**)
- Funktionen der Antischlupfregelung (siehe **Seite 40**).

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf **EIN** steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird, blinkt die entsprechende Blinkeranzeige.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Taste **MODUS** (falls vorhanden)

Mit der Taste **MODUS** lässt sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen anpassen. Drücken Sie die Taste **MODUS** kurz, um einen der verfügbaren Fahrmodi auszuwählen (weitere Informationen siehe **Seite 37**).

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Hinweis:

- **Tagfahrleuchten werden manuell betätigt. Sie funktionieren nicht automatisch.**

Die Wahl zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht erfolgt mit dem Tagfahrlichtschalter (TFL-Schalter).

Drücken Sie oben auf den TFL-Schalter, um die Tagfahrleuchten einzuschalten.

Drücken Sie unten auf den TFL-Schalter, um das Abblendlicht einzuschalten.

Wenn die Tagfahrleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf.

Fernlichttaste

Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

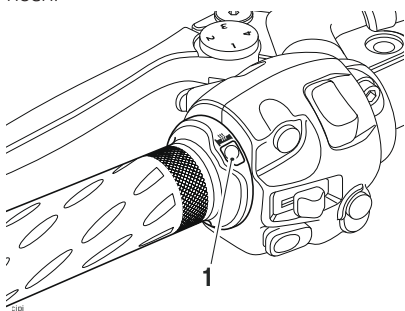
Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.**

Beheizbare Griffe (falls eingebaut)

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Es wird jedoch empfohlen, sie nur bei laufendem Motor zu benutzen, damit sich die Batterie nicht entlädt.

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Griffheizungsschalter

Der Schalter für die Griffheizung befindet sich am linken Griff.

Drücken Sie den Griffheizungsschalter, um den aktuellen Status der beheizten Handgriffe auf dem Anzeigebildschirm anzeigen zu lassen. Die Anzeige erfolgt für drei Sekunden.

Drücken Sie den Griffheizungsschalter, während der Status angezeigt wird, um einen der drei möglichen Heizstufen „OFF“ (Aus), „Lo“ (niedrig) oder „Hi“ (hoch) auszuwählen.

Für einen maximalen Nutzen der Griffheizung bei kaltem Wetter verwenden Sie anfangs die Stufe „Hi“ und wechseln Sie zu „Lo“, wenn sich die Griffe erwärmt haben.

Allgemeine Informationen

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis „OFF“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird. Die Griffheizung wird auch abgeschaltet, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Batteriestandswarnung

Wenn eine Griffheizung eingebaut ist, eingeschaltet ist und der Motor nicht läuft, kann die Batteriespannung nach einer gewissen Zeit unter 11,8 V fallen, woraufhin auf dem Anzeigebildschirm drei Sekunden lang „LoBAtt“ (Batteriespannung niedrig) angezeigt wird.

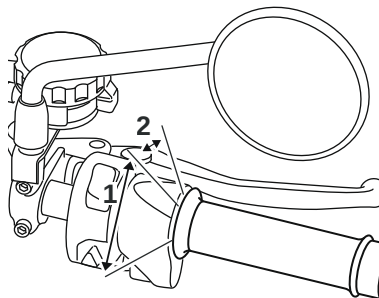
Wenn bei eingeschalteter Griffheizung „LoBAtt“ angezeigt wird, wird die Griffheizung automatisch abgeschaltet, damit sich die Batterie nicht weiter entlädt. Die Funktion der Griffheizung kann erst wieder aufgenommen werden, wenn der Motor läuft oder gelaufen ist und die Batteriespannung auf über 11,8 V gestiegen ist.

Bei einem Fehler wird „HgrOFF“ (Griffheizung aus) auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und die Griffheizung wird automatisch abgeschaltet. Die Griffheizung lässt sich wie folgt wieder einschalten:

- durch Einschalten des beheizten Handgriffs nach einer Wartezeit von 25 Sekunden,
- indem Sie die Zündung mit dem Zündschalter aus- und wieder einschalten.

Wenn weiterhin „HgrOFF“ auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung

Alle Modelle besitzen einen elektromechanischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen genannten Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

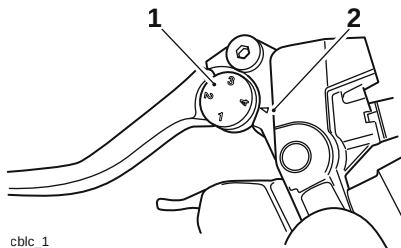
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

! Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Einstellrad, Kupplungshebel abgebildet
2. Markierungspfeil

Allgemeine Informationen

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

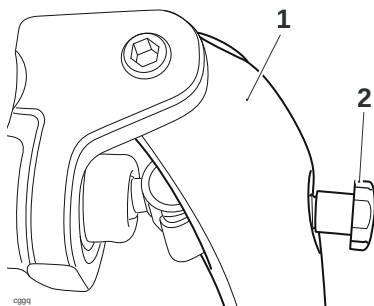
Bremshebel-Einsteller – nur Thruxton R

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. **Bremshebel**
2. **Einstellschraube**

Um den Bremshebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Kraftstoffanforderungen/ Betanken



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird. Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt. Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Allgemeine Informationen

Tanken

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

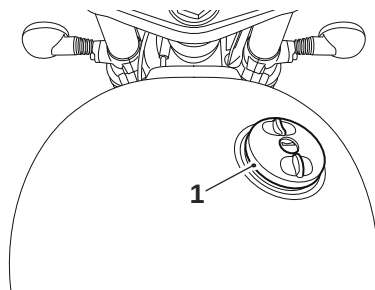
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel

Um den Tankdeckel zu öffnen, entfernen Sie die Abdeckung oder heben Sie die Klappe an.

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.

Um den Deckel zu schließen und zu verriegeln, setzen Sie ihn auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt. Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht. Drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

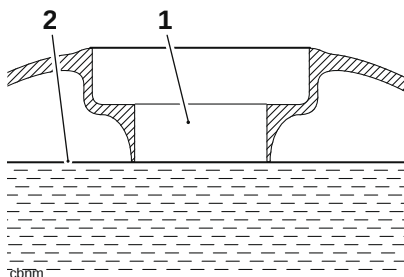
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

! Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

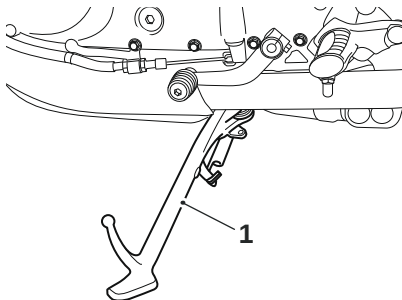
Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Allgemeine Informationen

Seitenständer

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern. Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

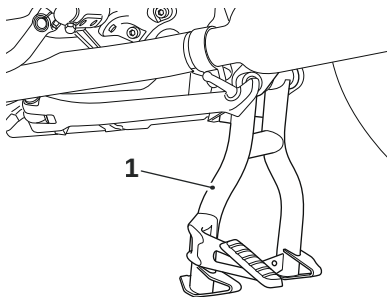
Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)



Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

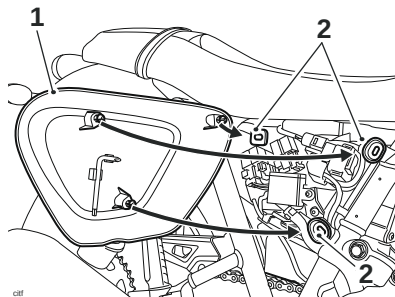


1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, halten Sie es senkrecht, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad dann, mit der Hand am hinteren Rahmen, nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Seitenverkleidung



1. Seitenverkleidung (Abbildung zeigt rechte Seite)
2. Einstecktüllen

Die rechte Seitenverkleidung kann abgebaut werden, um Zugang zum Einstellwerkzeug und zum Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter zu erlangen.

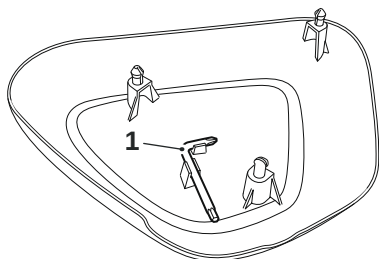
Ergreifen Sie zum Ausbauen einer der Seitenverkleidungen das Verkleidungsteil fest mit den Händen und ziehen Sie es vom Motorrad weg, bis es sich von seinen Haltestiften löst (wobei die Einstecktüllen an ihrem Platz bleiben müssen).

Setzen Sie zum Wiederanbringen die drei Haltestifte in die Hülsen ein und drücken Sie anschließend fest gegen das Verkleidungsteil, um es zu befestigen.

Ergreifen Sie zum Abschluss das Verkleidungsteil und vergewissern Sie sich, dass es vollständig befestigt ist.

Allgemeine Informationen

Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch



img

1. Einstellwerkzeug

Das Bordwerkzeug besteht aus einem Einstellwerkzeug. Das Einstellwerkzeug ist an der Innenseite der rechten Seitenverkleidung angebracht.

Bei der Thruxton R befinden sich zwei Hakenschlüssel unter dem Sitz.

Bauen Sie den Sitz aus, um Zugang zum Benutzerhandbuch zu erhalten (siehe **Seite 61**).

Street Twin und Street Cup

Das Benutzerhandbuch befindet sich an der Unterseite des Sitzes.

Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120

Das Benutzerhandbuch befindet sich unter dem Sitz am hinteren Kotflügel.

Helmhaken

Hinweis:

- Bei der Thruxton und Thruxton R nicht eingebaut.

! Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn sich Helme am Helmhaken befinden, weil dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann, durch die es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen kann.

! Vorsicht

Lassen Sie Helme nicht gegen einen heißen Schalldämpfer lehnen. Der Helm könnte beschädigt werden.

Mithilfe des Helmhakens auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Sitz, kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.

Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Sitz aus (siehe **Seite 61**) und legen Sie den Kinnriemen über den Haken.

Stellen Sie sicher, dass der flache Bereich über dem Haken nicht durch den Helmriemen verstopft wird, weil sich der Sitz dann nicht mehr korrekt einrasten lässt.

Um den Helm zu befestigen, bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln ihn in seiner Position.

Sitze

Pflege des Sitzes

Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Legen Sie den Sitz mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen Fläche ab und setzen Sie ihn dabei auf den Metallständer und zwei Plastikständer an seinem hinteren Ende.

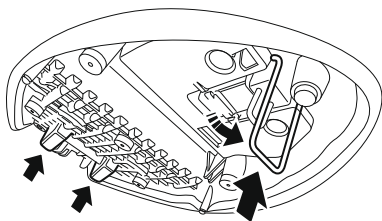
Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe **Seite 140**.

Sitzverriegelung

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

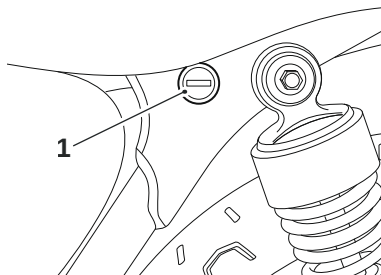
Thruxton und Thruxton R



cgal

Sitzständer

Um zu verhindern, dass der Sitz nach dem Ausbau beschädigt wird, lösen Sie den Metallständer von seiner Unterseite.



1. Sitzverriegelung

Der Sitz kann abgebaut werden, um den Zugang zu Batterie, Sicherungskasten und Benutzerhandbuch zu ermöglichen. Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.

Allgemeine Informationen

Um den Sitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach oben und hinten geschoben werden.

Um den Sitz wieder einzubauen, haken Sie die Sitzlasche unter der Halterung neben dem Kraftstofftank ein. Bringen Sie die Scharniere in eine Reihe und drücken Sie den Sitz am hinteren Ende nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen. Wenn der Sitz vollständig in die Verriegelung einrastet, ist ein hörbares Klicken zu vernehmen.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

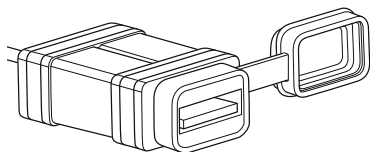
Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.



cjao

USB-Anschluss

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten.

Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Bauen Sie den Sitz aus, um Zugang zum USB-Anschluss zu erlangen (siehe **Seite 61**).

Der USB-Anschluss befindet sich oben auf der Batterie.

Entfernen Sie die Abdeckung.

Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse. Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Einfahren



cbao

Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Allgemeine Informationen

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe **Seite 57**).

Motoröl: Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe **Seite 89**).

Antriebskette: Richtige Einstellung (siehe **Seite 100**).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/gebrochene Speichen, Platten usw. (siehe **Seite 121**).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe **Seite 111**).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe **Seite 103**).

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist (siehe **Seite 103**).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe **Seite 105**).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Gabelölundichtigkeit (siehe **Seite 113**).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (siehe **Seite 98**).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (siehe **Seite 99**).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe **Seite 95**).

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt (siehe **Seite 50**).

Motor-Stopp: Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet (siehe **Seite 48**).

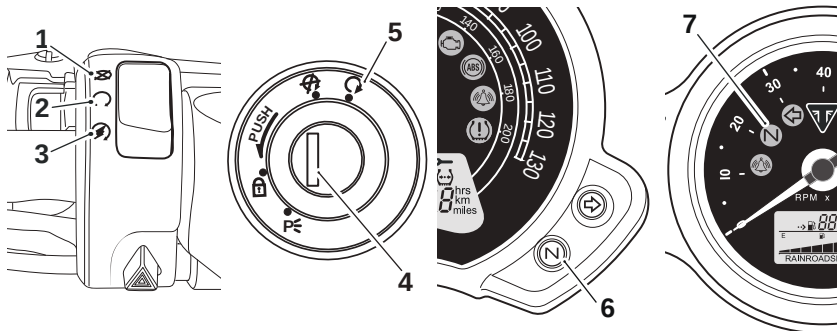
Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe **Seite 58**).

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Fahren mit dem Motorrad.....	67
Motor abschalten.....	67
Motor anlassen.....	68
Anfahren.....	69
Schalten.....	70
Bremsen.....	70
Abstellen.....	75
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	76

Fahren mit dem Motorrad



1. Stellung AUS
2. Stellung EIN
3. Stellung STARTEN
4. Stellung EIN
5. Zündschalter
6. Leerlaufleuchte (nur Street Twin)
7. Leerlaufleuchte (alle Modelle außer Street Twin)

Motor abschalten



Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Legen Sie den ersten Gang ein.

Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab (siehe **Seite 75**).

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten (siehe **Seite 46**).

Fahren mit dem Motorrad

Motor anlassen

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe „Warnleuchten“ unter Seite 12).**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



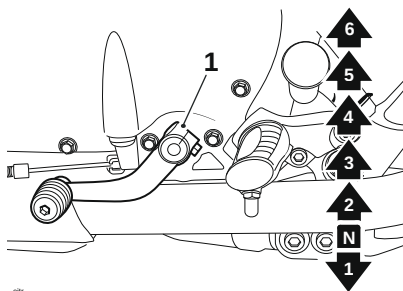
Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Fahren mit dem Motorrad

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.



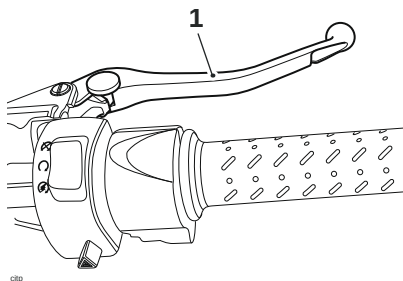
1. Schaltpedal (6-Gang-Version abgebildet)

Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

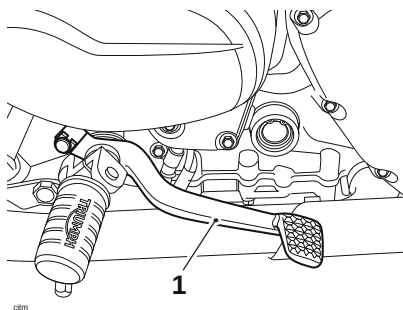
Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals/Schalthebels jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse. Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

ABS (Antiblockiersystem)



Ein eingebautes ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte



Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

- Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorderrad- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.
- Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen

! Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

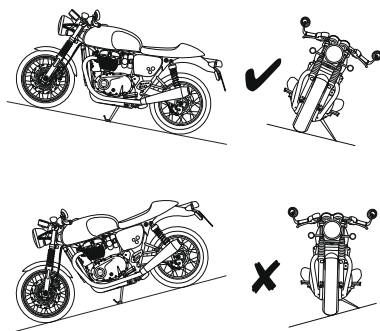
Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung **P (PARKEN)** stellen.

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung **P**, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuercabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Fahren mit dem Motorrad

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

ZUBEHÖR, BEIFAHREND UND LADUNG

Zubehör und Ladung

Das Hinzufügen von Zubehöerteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehöerteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 210 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehöerteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind (siehe **Seite 117**). Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Zubehör, Beifahrer und Ladung

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

Warnung Fortsetzung

Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads

Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung

Falscher Reifendruck

Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen

Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge

Lockere Kleidung.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollten Beifahrersitz oder Gepäckbrücke zum Transport kleinerer Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt folgendes Höchstgewicht nicht überschreiten:

Street Twin, Street Cup und Bonneville T120 - 3 kg

Thruxton und Thruxton R - 2 kg.

Dieses Gesamtgewicht (auf Sitz und Gepäckbrücke) muss sicher befestigt sein, darf die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr wiegen als oben angegeben, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Auch bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	85
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	87
Motoröl	89
Ölstand-Überprüfung	90
Öl- und Ölfilterwechsel	91
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	92
Ölspezifikation und -sorte	93
Kühlsystem	94
Überprüfen des Kühlmittelstands	95
Kühlmittelstand anpassen	96
Kühlmittel erneuern	96
Gashebel und Drosselklappensteuerung	98
Überprüfen der Drosselklappen	98
Kupplung	99
Überprüfung der Kupplung	99
Einstellen der Kupplung	99
Antriebskette	100
Schmieren der Kette	100
Prüfen des Antriebskettenspiels	101
Einstellen des Antriebskettenspiels	101
Verschleißinspektion der Kette und Ritzel	102
Bremsen – Verschleißinspektion der Bremsen	103
Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben	104
Bremsklotzverschleißausgleich	104
Scheibenbremsflüssigkeit	105
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	106
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	108
Bremslichtschalter	109
Spiegel	110
Lenkung/Radlager	111
Überprüfen der Lenkung	111
Überprüfen der Radlager	112
Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel	113
Einstellen der Vorderradaufhängung	114
Einstellungen der Vorderradaufhängung – Thruxton R	114

Wartung und Einstellungen

Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung – nur Thruxton R.....	115
Zug- und Druckstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung – nur Thruxton R.....	116
Hinterradaufhängung.....	117
Einstellungen der Hinterradaufhängung.....	117
Vorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung.....	118
Zugstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung – nur Thruxton R.....	119
Druckstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung – nur Thruxton R.....	120
Neigungswinkelindikatoren.....	120
Reifen.....	121
Reifendruck.....	124
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut).....	124
Reifenverschleiß.....	124
Empfohlene Mindestprofiltiefe.....	125
Austauschen der Reifen.....	126
Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS).....	129
Batterie.....	129
Ausbauen der Batterie.....	130
Entsorgen der Batterie.....	131
Batteriewartung.....	131
Selbstentladung der Batterie.....	132
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads.....	132
Laden der Batterie.....	133
Einbauen der Batterie.....	133
Sicherungskasten.....	134
Scheinwerfer.....	135
Einstellen der Scheinwerfer.....	136
Austauschen der Scheinwerfer-/Standlichtbirne.....	137
Heckleuchte – Austauschen der Birne.....	138
Blinker – Austauschen der Birne.....	139

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Wartung und Einstellungen

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.

3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist. Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Schmierung						
Motor - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Motoröl - wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter - wechseln	-	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan - Führen Sie vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
Auspuff-Klemmschrauben - prüfen/einstellen	-	*	*	*	*	*
Luftfilter - wechseln	-			*	*	*
Kraftstofffilter† - wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche - erneuern	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche* - erneuern	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen - prüfen	-			*		
Zündkerzen - wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	-	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel - wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel - prüfen	-				*	*
Räder und Reifen						
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Räder - überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen (nur bei Modellen mit Speichenrädern)	Tag	*	*	*	*	*
Radlager - prüfen auf Verschleiß/ Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Elektrik						
Alle Leuchten, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Lenkung und Federung						
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 1 Monat	Jahr	16.000 und 48.000	32.000	64.000
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/ Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl - wechseln	-					*
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-	*	*	*	*	*
Lenkkopflager - schmieren	-				*	*
Bremsen						
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperrung - prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Bremsklötze - Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	-	*	*	*	*	*
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	-	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang - prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette - schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen	-	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz - erneuern	-				*	*
Allgemeines						
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren - Sichtprüfung auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer/Hauptständer - schmieren/ Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.						
‡ Nur Modelle mit Doppeldrosselklappen.						

Motoröl



cbnz

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölstand-Überprüfung

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

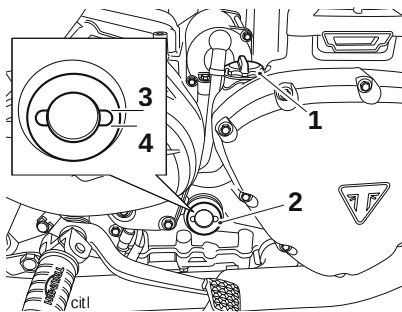
Warnung

Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß. Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.



1. Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obergrenze
4. Untergrenze

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen. Schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.

Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) Markierung liegen.

Hinweis:

- Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).

Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist.

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Motor gelangen. Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Öl- und Ölfilterwechsel

! Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

! Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

! Warnung

Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß. Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu erneuern.

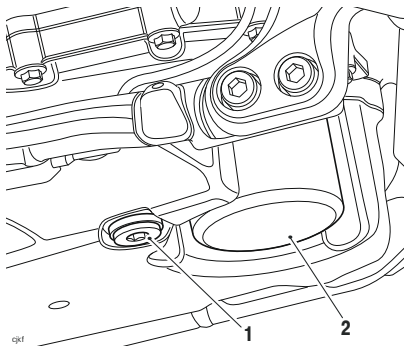
Folgen Sie zum Wechseln von Motoröl und Filter den Anweisungen.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn dann ab. Sichern Sie das Motorrad auf dem Seitenständer.

Warten Sie vor dem Ablassen fünf Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Öl ab.



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Sichern Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund.

Platzieren Sie die Ölauffangwanne unter dem Ölfilter.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T380313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Befüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.

Tragen Sie eine Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Wartung und Einstellungen

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ölablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Füllen Sie nicht zu viel Öl ein und überschreiten Sie nicht das im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene Volumen.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen erlischt.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Füllstandslinien Minimum und Maximum des Schauglases Öl nach.

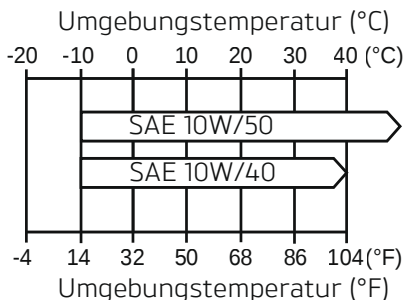
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

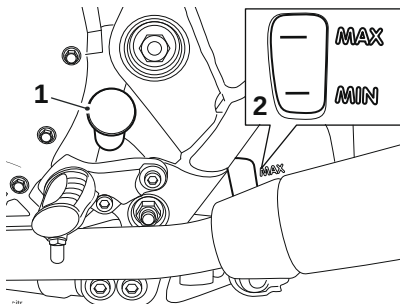
Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).

Street Twin, Street Cup, Bonneville T100 und Bonneville T120

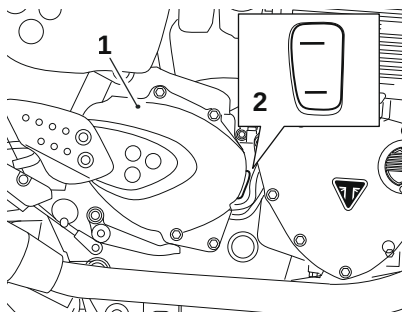


1. Deckel des Ausgleichsbehälters
2. Markierungen MAX und MIN

Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zu sehen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Thruxton und Thruxton R



1. Deckel des Ausgleichsbehälters
2. Markierungen MAX und MIN

Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Der Ausgleichsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors zu sehen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen der Höchststandmarkierung (oben) und der Mindeststandmarkierung (unten) liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Wartung und Einstellungen

Kühlmittelstand anpassen

Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

Street Twin, Street Cup, Bonneville T100 und Bonneville T120

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der linken Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors entfernen.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Thruxton und Thruxton R

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der rechten Seite des Motorrads aus in Richtung Rückseite des Motors entfernen.

Entfernen Sie den Ritzeldeckel.

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Höchststandmarkierung (oben) erreicht.

Bringen Sie den Deckel wieder an. Bringen Sie den Ritzeldeckel wieder an. Anzugsmoment **9 Nm**.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Wartung und Einstellungen

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfen der Drosselklappen

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

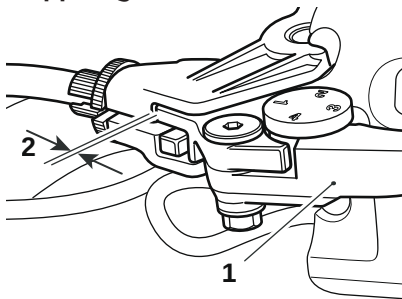
Lassen Sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzug-betriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.

Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,5 Nm**.

Wartung und Einstellungen

Antriebskette



cbnz

Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.

Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.

Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

Vorsicht

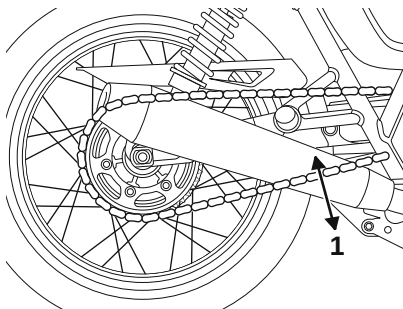
Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels



Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.



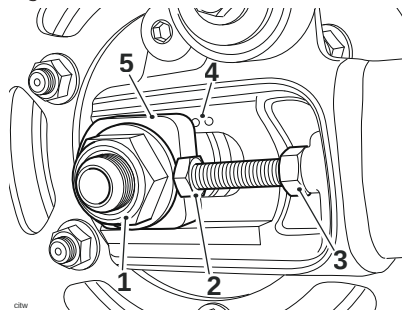
1. Maximale Auslenkung

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten Sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.

Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Kette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20 - 30 mm liegen.



1. Hinterradachsenmutter
2. Stellschraube
3. Sicherungsmutter Stellschraube
4. Einstellmarkierungen
5. Achseinsteller

Sollte der Wert des gemessenen Spiels nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:

Lockern Sie die Radachsenmutter.

Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Kettenstellschraube.

Bewegen Sie beide Einsteller gleich weit und verwenden Sie dabei die Einstellmarkierungen als Orientierungshilfe.

Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Kettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern.

Wenn das Kettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.

Stellen Sie sicher, dass die Achseinsteller auf beiden Seiten der Hinterradschwinge auf dieselbe Einstellmarkierung ausgerichtet sind.

Wartung und Einstellungen

Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment **20 Nm** und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment **110 Nm** fest.

Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

! Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen. Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion der Kette und Ritzel

! Warnung

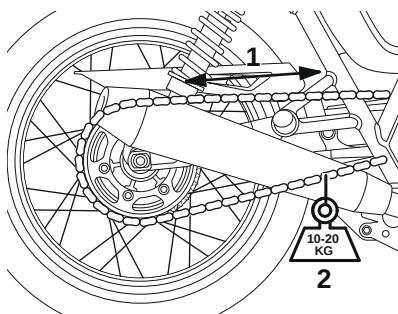
Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren. Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

! Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Kette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Bauen Sie den Kettenschutz ab.

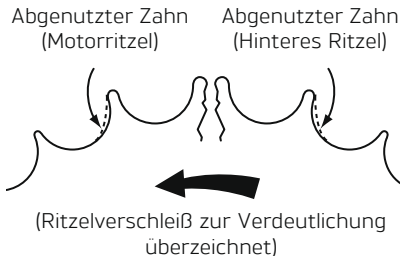
Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 – 20 kg an die Kette hängen.

Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Kette ungleichmäßig sein kann.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 320 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.

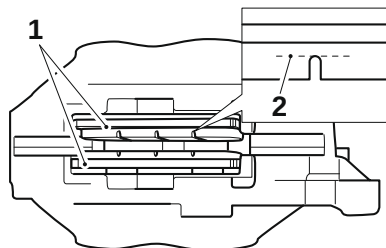
Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.



Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bauen Sie den Kettenschutz wieder ein und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

Bremsen – Verschleißinspektion der Bremsen



cbmz_2

1. Bremsklötze
2. Mindestbelagdicke

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Street Cup, Street Twin, Thruxton, Bonneville T100 und Bonneville T120

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Thruxton R

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze kleiner als 1,0 mm (vorne) bzw. 1,5 mm (hinten) sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Wartung und Einstellungen

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie ein Standardsystem ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

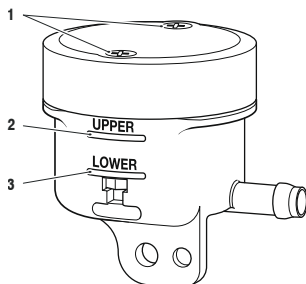
- **Zum Entlüften des ABS-Bremsystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Wartung und Einstellungen

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn wie nachfolgend beschrieben an.

Street Cup



1. Deckelschrauben
2. Obere Füllstandlinie, Vorderradbremse
3. Untere Füllstandlinie, Vorderradbremse

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

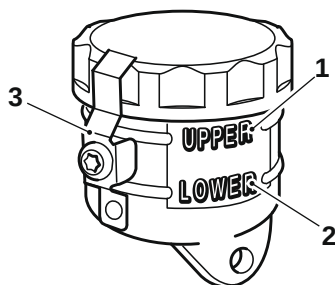
Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Street Twin

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand und passen Sie ihn nach dem korrekten Verfahren für den speziellen Bremsflüssigkeitsbehälter des Street Twin Modells (Behälterdeckel mit Sicherheitsclip oder mit zwei Schrauben) wie nachfolgend beschrieben an.

Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (mit Sicherheitsclip)



jajc

1. Obere Füllstandlinie, Vorderradbremse
2. Untere Füllstandlinie, Vorderradbremse
3. Sicherheitsclip

Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagrechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandlinie gehalten werden.

Entfernen Sie zum Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands den Sicherheitsclip.

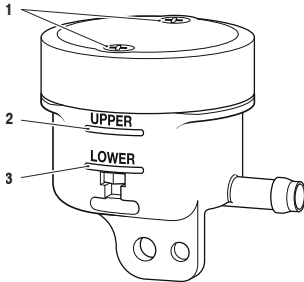
Entfernen Sie den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und die Membran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Bringen Sie den Sicherheitsclip wieder an.

Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (mit Deckelschrauben)



1. Deckelschrauben
2. Obere Füllstandslinie, Vorderradbremse
3. Untere Füllstandslinie, Vorderradbremse

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

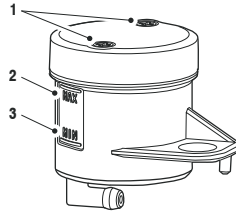
Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

ThruXton R



img_3

1. Deckelschrauben
2. Füllstandslinie MAX, Vorderradbremse
3. Füllstandslinie MIN, Vorderradbremse

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (bei waagrechtem Behälter) zwischen den Füllstandslinien MAX und MIN gehalten werden.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

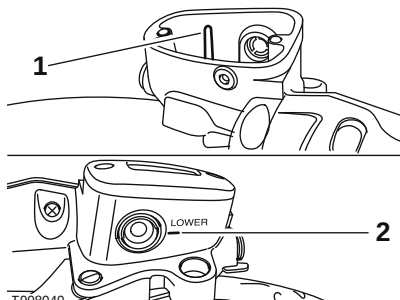
Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Wartung und Einstellungen

Thrupton, Bonneville T100 und Bonneville T120



1. Obere Füllstandlinie, Vorderradbremse
2. Untere Füllstandlinie, Vorderradbremse

Prüfen Sie zur Überprüfung des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Behälter) zwischen der oberen und unteren Füllstandlinie gehalten werden.

Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

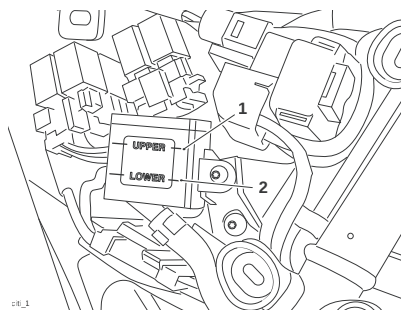
Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

! Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Obere Füllstandlinie, Hinterradbremse
2. Untere Füllstandlinie, Hinterradbremse

Bauen Sie zur Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands die rechte Seitenverkleidung ab, wie im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

Der Bremsflüssigkeitsstand im Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter muss zwischen der oberen und unteren Füllstandlinie gehalten werden.

Lösen Sie zum Anpassen des Hinterrad-Flüssigkeitsstands den Behälter von der Airbox, ohne den Verbindungsschlauch abzunehmen.

Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

Befestigen Sie den Behälter mit Hilfe der Originalbefestigung wieder an der Airbox Anzugsmoment **5 Nm**.

Bringen Sie die rechte Seitenverkleidung wieder an.

Bremslichtschalter



Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Modelle mit Lenkerendspiegeln

Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

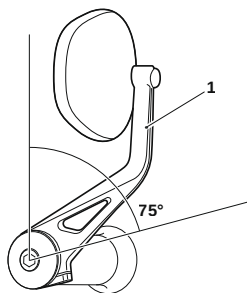
! Vorsicht

Bei falsch eingestellten Lenkerendspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Lenkung/Radlager

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

! Warnung

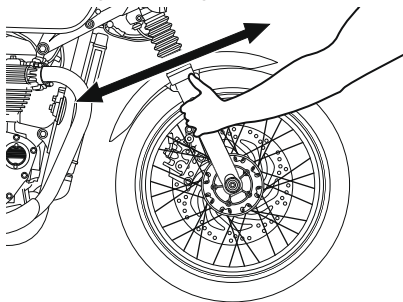
Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.

Wartung und Einstellungen

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.



Prüfen des Lenkspiels

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

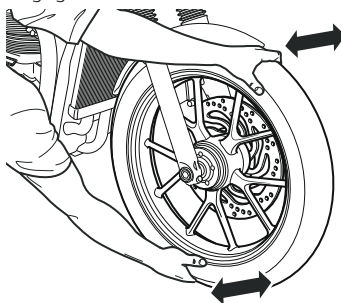
Überprüfen der Radlager



Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung – Überprüfen der Vorderradgabel

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

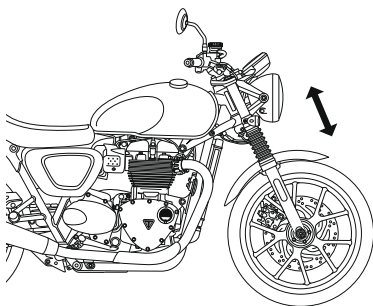


Abbildung zeigt Street Twin

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Wartung und Einstellungen

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.

Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.

Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Die Thruxton R verfügt über eine justierbare Vorderradaufhängung.

Alle anderen Modelle besitzen eine nicht justierbare Vorderradaufhängung.

Einstellungen der Vorderradaufhängung – Thruxton R

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind. Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorspannung

Ladebedingungen		Federvorspannung ¹
Einzel-fahrer	Standard	7,0
	Komfort (weicher)	7,0
	Sport (härter)	7,0
Fahrer und Beifahrer		7,0

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Dämpfung

Ladebedingungen		Zugstufen-dämpfung ²	Druckstufen-dämpfung ²
Einzel-fahrer	Standard	4,0	5,25
	Komfort (weicher)	6,5	8,5
	Sport (härter)	2,0	2,0
Fahrer und Beifahrer		4,0	5,25

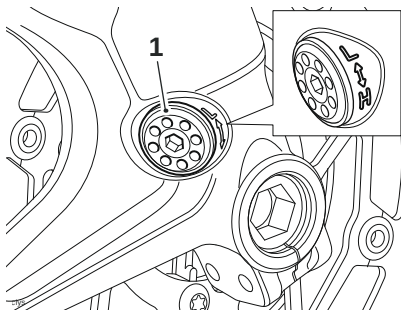
² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Hinweis:

- Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Die Standardeinstellung der Radaufhängung sorgt für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

Vorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung – nur Thruxton R



1. Vorspannungseinsteller der Vorderradaufhängung

Der Vorspannungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Vorderradaufhängung.

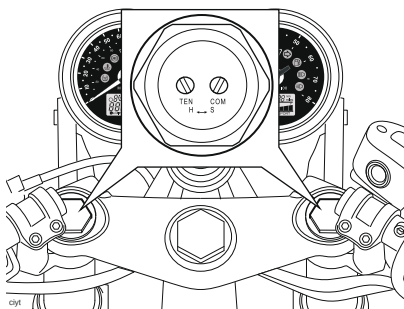
Drehen Sie den Einsteller mit dem Inbusschlüssel in der rechten Seitenverkleidung im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen ab der voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung, wobei die erste Umdrehung als Null zählt.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk ist der Vorspannungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellungen für „Einzelfahrer“ eingestellt (siehe Seite 114).

Zug- und Druckstufendämpfungs- einstellung der Vorderradauf- hängung – nur Thruxton R



Zug- und Druckstufendämpfungs-einsteller der Vorderradaufhängung

Die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.

Um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „TEN“ im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller „COM“ im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind die Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellungen für „Einzelfahrer“ eingestellt (siehe Seite 114).

Hinterradaufhängung

Hinweis:

- An der Radaufhängung der Street Twin, Street Cup, Thruxton, Bonneville T100 und Bonneville T120 lässt sich nur die Federvorspannung einstellen.
- Die Hinterradaufhängung der Thruxton R besitzt drei verschiedene Einstellmöglichkeiten: Federvorspannung, Zug- und Druckstufendämpfung.

Die Standardeinstellungen für die Vorspannung der Hinterradaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die nachfolgende Tabelle zeigt für alle Modelle empfohlene Einstellungen der Hinterradaufhängung unter verschiedenen Ladebedingungen.

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Street Twin, Street Cup, Thruxton und Bonneville T120

Ladebedingungen	Position des hinteren Federvorspannungseinstellers
Einzelfahrer - Standard	1
Fahrer, Beifahrer und Gepäck	5

Thruxton R

Vorspannung		
Ladebedingungen		Federvorspannung hinten ¹
Einzelfahrer	Standard	1
	Komfort (weicher)	1
	Sport (härter)	1
Fahrer und Beifahrer		3

¹ Position 1 ist entspricht dem Minimum (ganz im Uhrzeigersinn) und Position 3 dem Maximum (ganz gegen den Uhrzeigersinn).

Dämpfung			
Ladebedingungen		Zugstufendämpfung hinten ²	Druckstufendämpfung hinten ²
Einzel- fahrer	Einzel- fahrer	24	16
	Komfort (weicher)	44	20
	Sport (härter)	12	8
Fahrer und Beifahrer		15	10

² Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als Eins zählt.

Hinweis:

- Die Einzelangaben in den Tabellen dienen lediglich als Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Wartung und Einstellungen

Vorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung

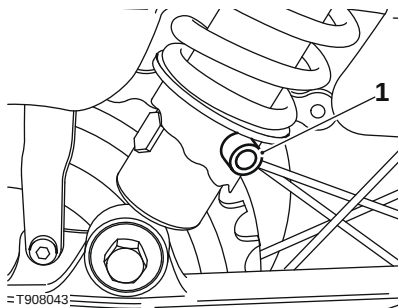
Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden hinteren Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind. Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Street Twin, Street Cup, Thruxton, Bonneville T100 und Bonneville T120

Die Stellungen des hinteren Einstellers beginnen mit Stufe Eins bei ganz nach links gedrehter Einstellvorrichtung.

Es gibt insgesamt fünf Einstellpositionen. In Position fünf ist die Federvorspannung am höchsten.



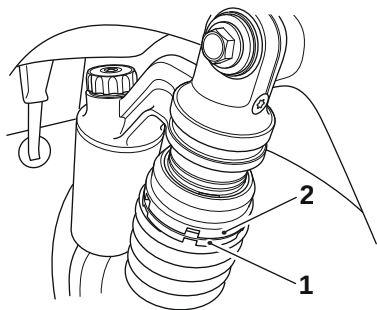
1. **Vorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung**

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung zu ändern, setzen Sie das in der rechten Seitenverkleidung untergebrachte Werkzeug in das Loch im Einstellring ein.

Drehen Sie den Einstellring im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern. Bei Auslieferung aus dem Werk steht die Vorspannungseinstellvorrichtung auf Stellung eins.

Vorspannungseinstellung der Hinterradaufhängung – nur Thruxton R



1. Unterer Einstellring
2. Oberer Einstellring

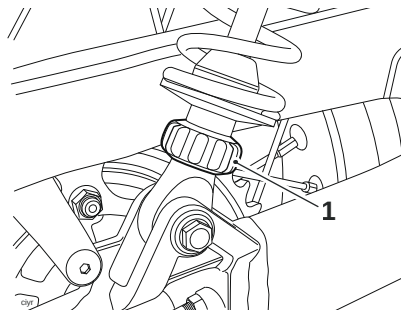
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Verwenden Sie zum Ändern der Federvorspannung die beiden unter dem Sitz befindlichen Hakenschlüssel.

Halten Sie den oberen Einstellring mit einem der Hakenschlüssel in seiner Position und verstellen Sie den unteren Einstellring mit dem anderen.

Drehen Sie den unteren Einstellring (von oben gesehen) im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu verringern, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen. Es stehen drei festgelegte Positionen zur Auswahl.

Zugstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung – nur Thruxton R



1. Einsteller für Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung.

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

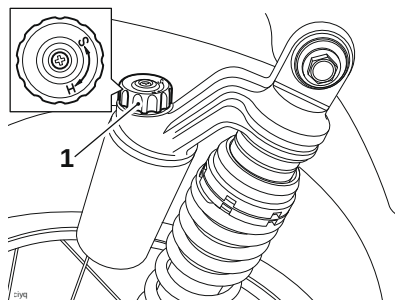
Sehen Sie vom unteren Ende der Radaufhängung aus zum oberen Ende hoch und drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu verringern.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks“ entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk ist der Zugstufendämpfungseinsteller auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellungen für „Einzelfahrer“ eingestellt (siehe Seite 117).

Wartung und Einstellungen

Druckstufendämpfungseinstellung der Hinterradaufhängung – nur Thruxton R



1. Einsteller für Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

Um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.

Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks“ entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk ist die Druckstufendämpfung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebenen Einstellungen für „Einzelfahrer“ eingestellt (siehe Seite 117).

Neigungswinkelindikatoren



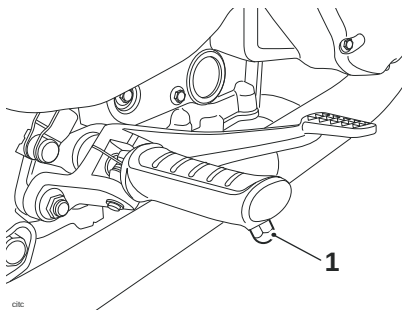
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 5 mm Länge erreicht haben.



1. Neigungswinkelindikator

Reifen

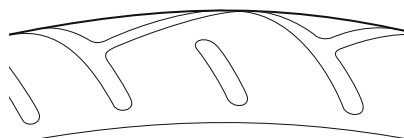


Street Twin und Street Cup

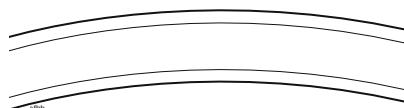
Die Street Twin und die Street Cup besitzen schlauchlose Reifen und entsprechende Ventile und Felgen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

Warnung

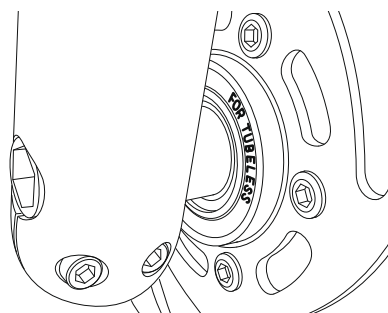
Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.



**TUBELESS
RADIAL**



**Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**



**Typische Radkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**

Wartung und Einstellungen

Thruxton und Thruxton R

Die Thruxton und die Thruxton R verfügen über Speichenräder, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

! Warnung

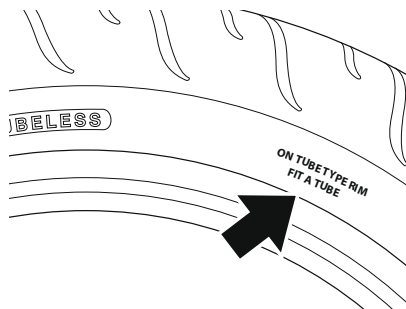
Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke unter Umständen ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

Alle von Triumph für dieses Modell zugelassenen Reifen sind Schlauchreifen.

Für die Auswahl des korrekten Schlauchs und Reifens erhalten Sie eine Liste zugelassener Reifen speziell für dieses Modell bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Wird ein Reifen verwendet, der nicht für die Verwendung mit einem Schlauch zugelassen ist, kann dies zum Verlust von Reifendruck und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Bonneville T100 und Bonneville T120

Die Bonneville T100 und die Bonneville T120 verfügen über Speichenräder, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

! Warnung

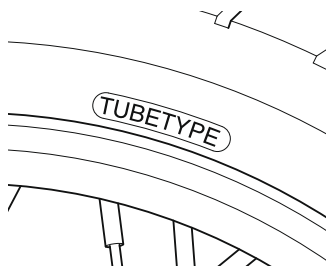
Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

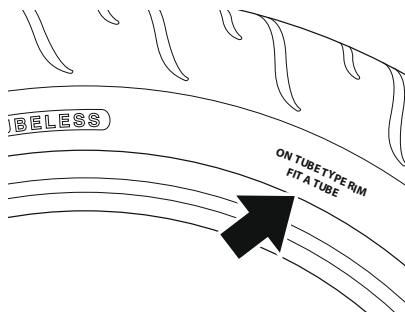
Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

! Warnung

Werden Speichenräder ohne Schlauch verwendet, führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Reifendruck



Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Daher wird empfohlen, Reifen zu wechseln, bevor sie bis auf ihre Mindestprofiltiefe verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Warnung

Das Betreiben dieses Triumph Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Wartung und Einstellungen

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Die Verwendung von Schläuchen in Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und/oder auf Leichtmetallrädern kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung Fortsetzung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt. Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

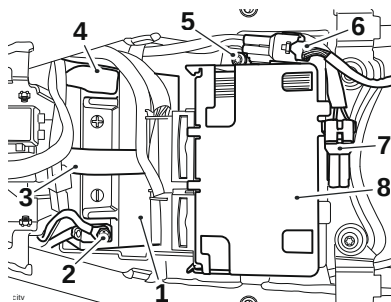
Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Ausbauen der Batterie

**Street Twin, Street Cup,
Bonneville T100 und Bonneville T120**



1. Batterie
2. Minusklemme (-)
3. Batterielasche
4. Plusklemme (+)
5. Befestigung
6. Rücklichtkabel
7. Zubehörkabel
8. Motorsteuergerät (ECM)

Bauen Sie den Sitz aus (siehe **Seite 61**).

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Lösen Sie das Rücklicht- und das Zubehörkabel.

Lösen Sie die Befestigung am Motorsteuergerät (ECM).

Heben Sie das ECM an und bewegen Sie es auf die Seite, um Zugang zur Batterie zu erhalten.

Hinweis:

- Stellen Sie sicher, dass das ECM im Zuge des Aus- und Einbauverfahrens für die Batterie mit Sorgfalt gehandhabt wird.

Entfernen Sie die Batterielasche.

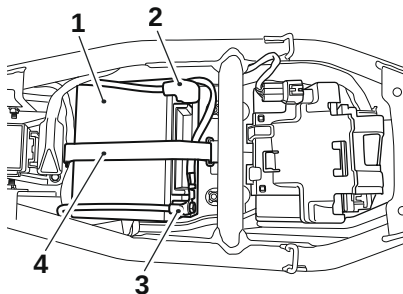
Nehmen Sie die USB-Anschlussbuchse ab.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Hinweis:

- **Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.**

Thruxton und Thruxton R



1. Batterie
2. Plusklemme (+)
3. Minusklemme (-)
4. Batterielasche

Bauen Sie den Sitz aus (siehe **Seite 61**).

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie die Batterielasche und die USB-Anschlussbuchse aus.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung



Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Wartung und Einstellungen

Street Twin, Street Cup, Bonneville T100 und Bonneville T120

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Bauen Sie die USB-Anschlussbuchse wieder ein und befestigen Sie sie mit der Batterielasche.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (gekennzeichnet durch rotes Klebeband) zuerst.

Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Setzen Sie das ECM in seine Originalposition.

Schließen Sie das Rücklicht- und das Zubehörkabel wieder an.

Bringen Sie die Befestigung für das ECM wieder an.

Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe **Seite 61**).

Thruxton und Thruxton R

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.

Befestigen Sie sie mit der Batterielasche und vergewissern Sie sich, dass die USB-Anschlussbuchse wieder eingebaut ist.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (gekennzeichnet durch rotes Klebeband) zuerst.

Ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe **Seite 61**).

Sicherungskasten



Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

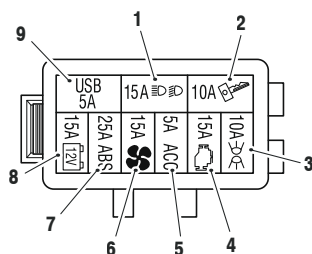
Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.**

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Sitz.

Um Zugang zum Sicherungskasten zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden (siehe **Seite 61**).



cin

Sicherungskasten

Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Abblend- und Fernlicht	15
2	Zündschalter, Anlasserstromkreis	10
3	Zusatzscheinwerfer	10
4	Motormanagement-System	15
5	Zubehörsteckdose	5
6	Kühlerventilator	15
7	ABS	25
8	Instrumente und Alarmanlage	15
9	USB-Anschluss	5

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, den Scheinwerferstrahl während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

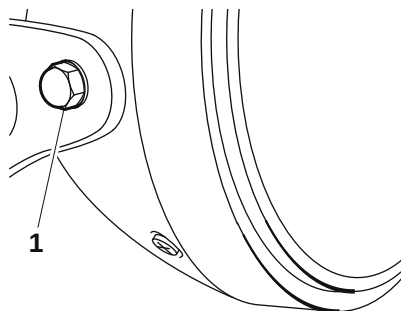
Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Hinweis:

- Sorgen Sie beim Überprüfen und Einstellen der Scheinwerferausrichtung stets dafür, dass der Lenker geradeaus gerichtet ist.



1. Befestigungsschraube der Scheinwerfereinheit

Die vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls erfolgt durch Lockern der Scheinwerfer-Befestigungsschrauben und Positionsänderung der Scheinwerfereinheit.

Ziehen Sie die Befestigungen nach dem Einstellen wieder fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Austauschen der Scheinwerfer-/ Standlichtbirne

! Warnung

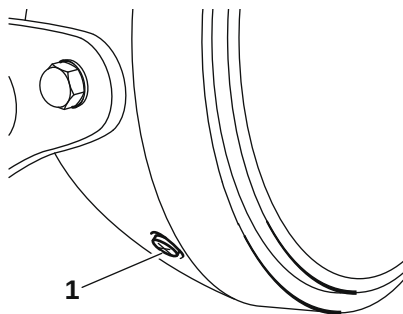
Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampen vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

! Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferlampen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferlampe von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferlampen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.



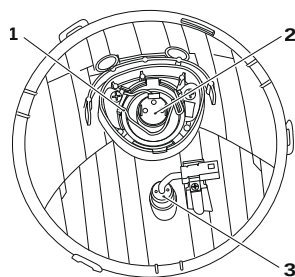
1. Scheinwerfereinfassungsschrauben
(eine von zweien)

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie die Scheinwerfereinfassungsschrauben.

Lösen Sie den Zusammenbau aus Scheinwerfer und Einfassung vom Scheinwerfergehäuse.

Street Twin



cozy_1

1. Kabelklemme
2. Scheinwerferlampe
3. Parklichtbirne

Stützen Sie die Beleuchtungseinheit ab, lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne und den Steckverbinder von der Parkleuchte.

Entfernen Sie die Gummi-Staubschutzabdeckung.

Haken Sie die Kabelklemme der Scheinwerferlampe aus.

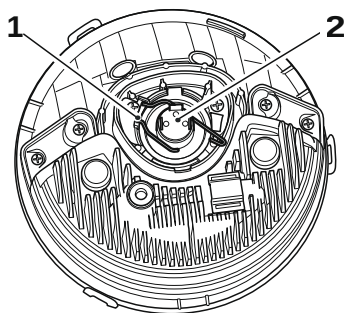
Die Scheinwerferlampe kann jetzt herausgenommen werden.

Um die Standlichtbirne herauszunehmen, lösen Sie die Birnenfassung vom Scheinwerfergehäuse und nehmen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Wartung und Einstellungen

Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120



0224

1. Kabelklemme
2. Scheinwerferlampe

Stützen Sie die Beleuchtungseinheit ab und lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne.

Entfernen Sie die Gummi-Staubschutzabdeckung.

Haken Sie die Kabelklemme der Scheinwerferlampe aus.

Die Scheinwerferlampe kann jetzt herausgenommen werden.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Bei der Parklichtbirne handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit.

Tagfahrleuchten (falls eingebaut)

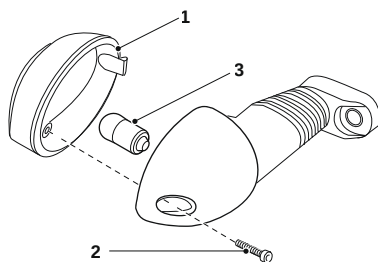
Bei den Tagfahrleuchten (TFL) handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten im Inneren der Scheinwerfereinheit. Wenn TFL eingebaut sind, ist keine Parklichtbirne vorhanden.

Heckleuchte – Austauschen der Birne

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Blinker – Austauschen der Birne

Street Twin



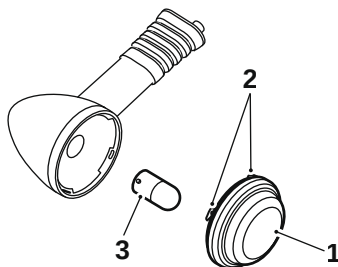
1. Glas
2. Blinkerglasschraube
3. Lampe

Das Blinkerglas der Blinker wird durch eine Schraube im Blinkergehäuse in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur Birne zu erlangen und sie austauschen zu können.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Street Cup, Thruxton, Thruxton R, Bonneville T100 und Bonneville T120



1. Glas
2. Fixierzungen
3. Lampe

Verdrehen Sie das Glas vorsichtig im Uhrzeigersinn und nehmen Sie es vom Blinker ab, um zwecks Austausch Zugang zur Lampe zu erlangen.

Drücken Sie die Lampe zum Herausnehmen leicht nach innen und verdrehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn. Tauschen Sie die Lampe aus.

Die Installation der Lampe verläuft nach dem umgekehrten Verfahren.



Stellen Sie beim Anbringen des Blinkerglases sicher, dass die Positionslaschen und das Blinkergehäuse korrekt aufeinander ausgerichtet sind.

Richten Sie zum Anbringen des Blinkerglases Positionslaschen und drehen Sie zum Befestigen gegen den Uhrzeigersinn.

REINIGUNG

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Keine Politur und kein Wachs für Komponenten verwenden.
- Nicht versuchen, Kratzer auszu-polieren.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Fahrersitz. An der Unterseite des Fahrersitzes ist der Luftansaugtrakt des Motors befestigt, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen könnte.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems scheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Reinigung

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect“ in die Oberfläche ein.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidations Spuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

PFLEGE VON LEDERPRODUKTEN

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen geeigneten Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie eine der Zündkerzen von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe **Seite 91**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe **Seite 124**).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Triumph-Vertragshändler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe **Seite 94**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe **Seite 133**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Einlagern

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe **Seite 133**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe **Seite 91**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe **Seite 124**).

Überprüfen Sie die Antriebsketten- spannung und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe **Seite 101**).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Street Twin und Street Cup

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Street Twin	Street Cup
Maximale Nutzlast	210 kg	210 kg
Motor	Street Twin	Street Cup
Typ	Flüssigkeitsgeköhlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgeköhlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	900 cm ³	900 cm ³
Bohrung x Hub	84,6 x 80 mm	84,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	10,5:1	10,5:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinderndummer	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Street Twin	Street Cup
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,8 Liter	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter	3,2 Liter
Kühlsystem	Street Twin	Street Cup
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,518 Liter	1,518 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C	88°C +/- 2°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem

Typ

Kraftstoffpumpe

Kraftstoffdruck
(Nenndruck)

Street Twin

Elektronische
Kraftstoffeinspritzung

Tauchpumpe,
elektronisch

3,5 bar

Street Cup

Elektronische
Kraftstoffeinspritzung

Tauchpumpe,
elektronisch

3,5 bar

Kraftstoff

Typ

Tankvolumen

Street Twin

91 ROZ bleifrei

12,0 Liter

Street Cup

91 ROZ bleifrei

12,0 Liter

Zündung

Zündanlage

Zündkerze

Elektrodenabstand

Street Twin

Digital-induktiv

NGK LMAR8A-9

0,9 - 1,0 mm

Street Cup

Digital-induktiv

NGK LMAR8A-9

0,9 - 1,0 mm

Getriebe

Getriebetyp

Kupplungsart

Endantriebskette

Primärübersetzung

Übersetzungsverhältnis:

1. Gang

2. Gang

3. Gang

4. Gang

5. Gang

6. Gang

Sekundärübersetzung

Street Twin

5-Gang, mit Dauereingriff

Nass, Mehrscheiben

DID 520 VP2-T,
102 Glieder

93/74 (1,26)

49/14 (3,5)

45/18 (2,5)

37/20 (1,85)

37/25 (1,48)

35/27 (1,3)

entf.

41/17 (2,41)

Street Cup

5-Gang, mit Dauereingriff

Nass, Mehrscheiben

DID 520 VP2-T,
102 Glieder

93/74 (1,26)

49/14 (3,5)

45/18 (2,5)

37/20 (1,85)

37/25 (1,48)

35/27 (1,3)

entf.

41/17 (2,41)



Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Street Twin	Street Cup
Reifengröße:		
Vorne	100/90-18	100/90-18
Hinten	150/70 R17	150/70 R17
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,2 bar	2,2 bar
Hinten	2,5 bar	2,5 bar

Elektrische Anlage	Street Twin	Street Cup
Batterietyp	YTX12-BS	YTX12-BS
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 10 Ah	12 Volt, 10 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min	25 A bei 1000 U/min 46,5 A bei 3000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W

Rahmen	Street Twin	Street Cup
Lenkkopfwinkel	25,1°	24,8°
Nachlaufstrecke	102,4 mm	100,2 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente

Alle Modelle

Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Alle Modelle

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
Motoröl	

SPEZIFIKATIONEN

Thruxton und Thruxton R

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Thruxton	Thruxton R
Maximale Nutzlast	210 kg	210 kg
Motor	Thruxton	Thruxton R
Typ	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	1200 cm ³	1200 cm ³
Bohrung x Hub	97,6 x 80 mm	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	11:1	11:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Thruxton	Thruxton R
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,8 Liter	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter	3,2 Liter
Kühlsystem	Thruxton	Thruxton R
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,558 Liter	1,558 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C	88°C +/- 2°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem

Typ

Kraftstoffpumpe

Kraftstoffdruck
(Nenndruck)

Thruxton

Elektronische
Kraftstoffeinspritzung

Tauchpumpe,
elektronisch

3,5 bar

Thruxton R

Elektronische
Kraftstoffeinspritzung

Tauchpumpe,
elektronisch

3,5 bar

Kraftstoff

Typ

Tankvolumen

Thruxton

91 ROZ bleifrei

14,0 Liter

Thruxton R

91 ROZ bleifrei

14,0 Liter

Zündung

Zündanlage

Zündkerze

Elektrodenabstand

Thruxton

Digital-induktiv

NGK LMAR8A-9

0,9 - 1,0 mm

Thruxton R

Digital-induktiv

NGK LMAR8A-9

0,9 - 1,0 mm

Getriebe

Getriebetyp

Kupplungsart

Endantriebskette

Primärübersetzung

Übersetzungsverhältnis:

1. Gang

2. Gang

3. Gang

4. Gang

5. Gang

6. Gang

Sekundärübersetzung

Thruxton

6-Gang, mit Dauereingriff

Nass, Mehrscheiben

EK 525 ZVX3, 100 Glieder

93/74 (1,26)

49/14 (3,5)

45/18 (2,5)

37/20 (1,85)

37/25 (1,48)

35/27 (1,3)

34/29 (1,17)

42/16 (2,63)

Thruxton R

6-Gang, mit Dauereingriff

Nass, Mehrscheiben

EK 525 ZVX3, 100 Glieder

93/74 (1,26)

49/14 (3,5)

45/18 (2,5)

37/20 (1,85)

37/25 (1,48)

35/27 (1,3)

34/29 (1,17)

42/16 (2,63)



Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Thruxton	Thruxton R
Reifengröße:		
Vorne	120/70 ZR17	120/70 ZR17
Hinten	160/60 ZR17	160/60 ZR17
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,5 bar	2,5 bar
Hinten	2,5 bar	2,5 bar
Elektrische Anlage	Thruxton	Thruxton R
Batterietyp	YTX12-BS	YTX12-BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 10 Ah	12 V, 10 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1.000 U/min 46,5 A bei 3.000 U/min	25 A bei 1.000 U/min 46,5 A bei 3.000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Rahmen	Thruxton	Thruxton R
Lenkkopfwinkel	22,6°	22,8°
Nachlaufstrecke	90,8 mm	92,1 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente

Alle Modelle

Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Alle Modelle

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
Motoröl	

SPEZIFIKATIONEN

Bonneville T100 und Bonneville T120

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Bonneville T100	Bonneville T120
Maximale Nutzlast	210 kg	210 kg
Motor	Bonneville T100	Bonneville T120
Typ	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel	Flüssigkeitsgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	900 cm ³	1200 cm ³
Bohrung x Hub	84,6 x 80 mm	97,6 x 80 mm
Verdichtungsverhältnis	10,5:1	10:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1-2	1-2
Zündfolge	1-2	1-2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Bonneville T100	Bonneville T120
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motorölfüllmengen:		
Trockenfüllung	3,8 Liter	3,8 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Nur Ölwechsel	3,2 Liter	3,2 Liter
Kühlsystem	Bonneville T100	Bonneville T120
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid OAT	Triumph HD4X Hybrid OAT
Verhältnis Wasser/Kühlmittel	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	1,518 Liter	1,558 Liter
Thermostat öffnet	88°C +/- 2°C	88°C +/- 2°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem		Bonneville T100	Bonneville T120
Typ		Elektronische Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoffpumpe		Tauchpumpe, elektronisch	Tauchpumpe, elektronisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)		3,5 bar	3,5 bar
Tankvolumen		Bonneville T100	Bonneville T120
Typ		91 ROZ bleifrei	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen		14,5 Liter	14,5 Liter
Zündung		Bonneville T100	Bonneville T120
Zündanlage		Digital-induktiv	Digital-induktiv
Zündkerze		NGK LMAR8A-9	NGK LMAR8A-9
Elektrodenabstand		0,9 - 1,0 mm	0,9 - 1,0 mm
Getriebe		Bonneville T100	Bonneville T120
Getriebetyp		5-Gang, mit Dauereingriff	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart		Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette		DID 520 VP2-T, 102 Glieder	EK 525 MVXZ2, 100 Glieder
Primärübersetzung		93/74 (1,26)	93/74 (1,26)
Übersetzungsverhältnis:			
1. Gang		49/14 (3,5)	49/14 (3,5)
2. Gang		45/18 (2,5)	45/18 (2,5)
3. Gang		37/20 (1,85)	37/20 (1,85)
4. Gang		37/25 (1,48)	37/25 (1,48)
5. Gang		35/27 (1,3)	35/27 (1,3)
6. Gang		entf.	34/29 (1,17)
Sekundärübersetzung		41/17 (2,41)	37/17 (2,18)

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Bonneville T100	Bonneville T120
Reifengröße:		
Vorne	100/90-18	100/90-18
Hinten	150/70 R17	150/70 R17
Reifendruck (kalt):		
Vorne	2,2 bar	2,2 bar
Hinten	2,5 bar	2,5 bar
Elektrische Anlage	Bonneville T100	Bonneville T120
Batterietyp	YTX12-BS	YTX12-BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 10 Ah	12 V, 10 Ah
Lichtmaschine	25 A bei 1.000 U/min 46,5 A bei 3.000 U/min	25 A bei 1.000 U/min 46,5 A bei 3.000 U/min
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W, H4 Halogen	12 V, 60/55 W, H4 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W	12 V, 10 W
Rahmen	Bonneville T100	Bonneville T120
Lenkkopfwinkel	25,5°	25,5°
Nachlaufstrecke	105,2 mm	105,2 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente

Alle Modelle

Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinstell- Sicherungsmuttern	20 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Hinterradachsenmutter	110 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Alle Modelle

Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Bremsflüssigkeit	Bremsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
Motoröl	

INHALT

A		
Abstellen	75	
Anfahren	69	
Antiblockiersystem (ABS)		
Aktivieren	42	
Blinker	29	
Deaktivieren	41	
Antischlupfregelung (TC)	40	
Deaktivieren	41	
Einstellungen	40	
Antriebskette	100	
Einstellen des Spiels	101	
Prüfen des Spiels	101	
Schmierung	100	
Verschleißinspektion	103	
B		
Batterie	129	
Ausbau	130	
Einbau	134	
Einlagern	132	
Entsorgung	131	
Laden	133	
Selbstentladung	132	
Wartung	131	
Beheizbare Griffe	51	
Blinker		
Austauschen einer Lampe	139	
Bordwerkzeug und Handbuch	60	
Bremsen		
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	54	
Bremsen	71	
Bremshebel-Einstellvorrichtung	54	
Bremsklotzverschleißausgleich	104	
Einfahren neuer Beläge und Scheiben	104	
Flüssigkeitsstand hinten überprüfen und anpassen	108	
Flüssigkeitsstand vorne überprüfen und anpassen	106	
Lichtschalter	109	
Scheibenbremsflüssigkeit	105	
Verschleißinspektion der Bremsen	103	
E		
Einfahren	63	
Einlagern		
Vorbereitungen für das Einlagern	145	
Vorbereitungen nach dem Einlagern	146	
F		
Fahrmodi	37	
Auswählen bei stehendem Motorrad	37	
Auswählen während der Fahrt	38	
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)	22	
G		
Gänge		
Schalten	70	
Gashebel und Drosselklappensteuerung	52, 98	
Überprüfung	98	
H		
Helmhaken	60	
Hochgeschwindigkeitsfahrten	76	
I		
Instrumente		
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	34	
Gangstellungsanzeige	32	
Instrumentenanordnung	25	
Instrumententafel: Drehzahlmesser	32	
Kraftstoff-Reichweite	34	
Tachometer	32	
Tageskilometerzähler	35	
Tankuhr	33	
Uhr	36	

Inhalt

K		
Kennzeichnung der Teile	14	
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	29	
Kraftstoffanforderungen		
Befüllen des Kraftstofftanks	57	
Kraftstoffsorte	55	
Tankdeckel	56	
Kraftstoffanforderungen: Tanken	56	
Kühlsystem	94	
Füllstand anpassen	96, 96	
Korrosionsschutzmittel	94	
Kühlmittel erneuern	96	
Überprüfen des Kühlmittelstands	95	
Kupplung	99	
Einstellen	99	
Überprüfung	99	
L		
Lenkerschalter links	50	
Blinkerschalter	50	
Fernlichttaste	51	
Hupenschalter	50	
Tagfahrlichtschalter	50	
Taste BLÄTTERN	50	
Taste MODUS	50	
Lenkerschalter rechts	48	
Taste MODUS	49	
Lenkung/Radlager	111	
Überprüfen der Lenkung	112	
Lenkung/Radlager:		
Überprüfen der Radlager	112	
M		
Motor		
Abschalten des Motors	67	
Anlassen des Motors	68	
Seriennummer	22	
Motoröl	89	
Entsorgen von Öl und Filtern	92	
Füllstand überprüfen	90	
Ölfilterwechsel	91	
Spezifikation und -sorte	93	
Motorstart-/stoppschalter		
Stellung AUS	49	
Stellung EIN	49	
Stellung STARTEN	49	
N		
Neigungswinkelindikatoren	120	
P		
Planmäßige Wartungsarbeiten	86	
R		
Radaufhängung		
Druckstufendämpfungseinstellung hinten	120	
Druckstufendämpfungseinstellung vorne	116	
Einstellung vorne	114	
Einstellungen hinten	117, 117	
Einstellungen vorne	114, 114	
Überprüfen der Vorderradgabel	113	
Vorspannungseinstellung hinten	118	
Vorspannungseinstellung vorne	115	
Zugstufendämpfungseinstellung hinten	119	
Zugstufendämpfungseinstellung vorne	116	
Reifen	4, 121	
Austausch	126	
Mindestprofiltiefe	125	
Reifendruck	124	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	124, 129	
Reifenverschleiß	124	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	43	
Reinigen der Windschutzscheibe	143	
Reinigung	140	
Auspuffanlage	142	
Matte Lacke	140	
Nach dem Waschen	141	
Pflege von Lederprodukten	144	
Schützen	142	
Sitzpflege	143	
Trocknen	142	
Unlackierte Aluminiumteile	142	

Vorbereitungen zum Waschen	140
Waschen	142
Windschutzscheibe	143
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	141
Rückleuchte	
Austauschen der Birne	138
S	
Scheinwerfer	135
Austauschen einer Lampe	137
Einstellen	136
Seitenverkleidung	59
Sicherheit geht vor	
Abstellen	7
Das Motorrad	6
Fahren mit dem Motorrad	9
Kraftstoffdämpfe und Abgase	6
Lenker und Fußrasten	10
Sturzhelm und Schutzkleidung	7
Teile und Zubehör	8
Wartung und Ausstattung	8
Sicherungen	
Einbauposition des Sicherungskastens	134
Identifizieren der Sicherungen	135
Sitze	
Sitzpflege	61, 143
Sitzverriegelung	61
Spezifikationen	
Bonneville T100, Bonneville T120	155
Street Twin, Street Cup	147
Thrupton, Thrupton R	151
Spiegel	110
Lenkerendspiegel	110
Ständer	
Hauptständer	59
Seitenständer	58

T

Tägliche Sicherheitskontrollen	64
--------------------------------	----

U

Uhr	36
Einstellen	36
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	63

W

Warnblinklichtschalter	49
Warnhinweise	3
Benutzerhandbuch	5
Lage der Warmaufkleber	12, 13
Schalldämpfersystem	4
Warnaufkleber	3
Warnleuchten	27
Wartung	3
Wegfahrsperrung und TPMS	4

Z

Zubehör und Ladung	79
Zündung	
Schlüssel	47
Wegfahrsperrung	47
Zündschalter	46

Seite absichtlich frei gelassen